

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 20. Juli 2013

Jahrgang 23 · Nummer 7

22. Vetschauer Stadtfest vom 2. - 4. August 2013



Programmauszug

Freitag

- 14.30 Uhr Traditionelle Seniorenkaffeetafel mit dem Vetschauer Musikverein
19.30 Uhr Fackelumzug mit den Calauer Fanfaren
21.00 Uhr Konzert und Tanzparty mit der Kultband SCIROCCO

Samstag

- 15.00 Uhr Einschulungsparty mit Zuckertütenwettbewerb, Kinderwunschprogramm
20.30 Uhr Schlager, Pop & More mit Party-DJ Udo Schwabe
21.30 Uhr FRENCIS die Schlagerprinzessin
23.00 Uhr Garrison from Ohio Express/USA

Sonntag

- 12.00 Uhr MITGAS und enviaM Städtewettbewerb
15.30 Uhr Stadtfest
Gaststar:
DANIELLA ROSSINI
16.45 Uhr Schlager & bunte Unterhaltung
18.00 Uhr Die EXPRESS PARTYBAND



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Alles zum Vetschauer
Stadtfest
ab Seite 21

Die Stadt Vetschau/Spreewald stellt ein!

Seite 3

Vereine und Verbände

Der Kulturverein Vetschau
e. V. schaut voraus
Seite 10

Sport

Zwanzig Jahre „1. Kegel-
sportverein Vetschau e. V.“
Seite 12

Wissenswertes

Informationen zur Nutzung
des RufBusses

Seite 20

Kirchliche Nachrichten

Erinnerung und Irrtum
-Wappen in der Deutschen
Kirche

Seite 26

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,



in zwei Wochen ist es wieder so weit:

Das Vetschauer Stadtfest steht vor der Tür! Vom 2. bis 4. August findet nunmehr zum 22. Mal rund um den Markt das traditionelle Fest statt. Die Vorbereitungen laufen schon jetzt auf Hochtouren.

Auch in diesem Jahr ist es wieder gelungen, ein umfangreiches und anspruchsvolles Programm zusammenzustellen. Die Eröffnung findet am Freitag, dem 2. August schon um 12 Uhr mit einem Fassbieranstich statt. Ich lade Sie, alle Einwohner wie auch Gäste, herzlich dazu ein.

Erstmalig wird auch der Schlosspark in das Festgelände mit einbezogen. Seien Sie also gespannt und schauen Sie am Festwochenende vorbei. Am besten bringen Sie Ihre ganze Familie mit. Das Stadtfest ist ein willkommener Anlass, Freunde und Bekannte zu treffen und sich in heimatlichen Gefilden zu vergnügen und zu unterhalten.

Das Veranstaltungsprogramm ist sehr umfangreich. Hieran beteiligen sich auch viele einheimische Unternehmen und Vereine. Sie verdeutlichen durch ihr Engagement einmal mehr, welches Potenzial in unserer Stadt vorhanden ist.

Das Festprogramm ist auf den nachfolgenden Seiten dieses Mitteilungsblattes abgedruckt. Sofern Sie kurzfristig noch Interesse haben sollten, sich am Stadtfest zu beteiligen, können Sie sich jederzeit an das Veranstaltungsbüro oder die Stadtverwaltung wenden.

Der Stromversorger enviaM sowie der Gasversorger

MITGAS ermöglichen es der Stadt, am Städtewettbewerb teilzunehmen. Am Sonntag, den 4. August findet in der Zeit von 12 bis 18 Uhr an der Hellmann-Straße am Rand des Festgeländes der Wettbewerb um die meisten Fahrradkilometer statt. Wie in den vergangenen Jahren auch, werden ein Erwachsenenfahrrad sowie ein Kinderfahrrad bereitstehen, um eine Kilometerprämie zu „erradeln“.

Der erstplatzierten Stadt winkt eine Geldprämie von 12.000 Euro! Es lohnt sich daher mitzumachen und kräftig in die Pedalen zu treten. Auch hilft die Unterstützung der Aktiven unmittelbar vor der Wettkampfbühne.

Nur zur Erinnerung: Vor zwei Jahren war es uns möglich, in der Gesamtplatzierung den dritten Rang zu erzielen. Das sollte Ansporn sein, in diesem Jahr alle Kräfte zu aktivieren und einen Spitzenplatz anzupeilen. Die Geldprämie wird für ein durch Sie auszuwählendes soziales Projekt bereitgestellt. Den

beiden Versorgungsunternehmen enviaM und MITGAS danke ich schon jetzt für ihr nennenswertes regionales Engagement!

Im Übrigen danke ich auch allen Verantwortlichen und Organisatoren des Stadtfestes für ihren Einsatz und das stetige Bemühen, für alle Vetschauer Einwohner und deren Gäste ein interessantes und anspruchsvolles Stadtfest durchzuführen. Ich hoffe auf gutes Wetter und wünsche viel Erfolg und gutes Gelingen.

Schauen Sie am Festwochenende vorbei, treffen Sie Freunde und Bekannte und lassen Sie sich gut unterhalten! Die Festorganisatoren, die auftretenden Künstler sowie alle Händler, Gastronomen und Schausteller freuen sich jedenfalls auf Ihren Besuch sowie Ihre rege Beteiligung. Hierzu wünsche ich Ihnen viel Spaß. Wir sehen uns beim Stadtfest!

*Ihr Bürgermeister
Bengt Kanzler*

Einschränkungen bei der Anmeldung von Eheschließungen

In den Monaten Mai bis September finden im Vetschauer Rathaus jeweils dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr die Sprechstunden des gemeinsamen Standesamtes Lübbenau-Vetschau statt. Es wird aus gegebenem Anlass darauf hingewiesen, dass aus technischen Gründen ab Juli bei der Anmeldung von Eheschließungen die we-

sentlichen Dienstleistungen des Standesamtes nur noch ausschließlich in Lübbenau erbracht werden können. Es ist daher empfehlenswert, hierfür ausschließlich die Sprechstunden in Lübbenau zu nutzen.

Das Standesamt in Lübbenau hat folgende Öffnungszeiten:

Montag
09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag
09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch
geschlossen
Donnerstag
09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 15:30 Uhr
Freitag
geschlossen

Hiervon unberührt bleibt natürlich die Nutzung des Rittersaals im Schloss Vetschau als Trauungsort. Sie können ihn auch weiterhin zu den Sprechzeiten der Vetschauer Verwaltung besichtigen.

Hierfür stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Servicebüros (Zi.: 101; Tel.: 035433 7770) zur Verfügung.

Die nächste Ausgabe
erscheint am

Samstag, dem 17. August 2013

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist

Montag, der 5. August 2013

Bauvorhaben in Vetschau/Spreewald

Ausbau Kraftwerkstraße zwischen Cottbuser Straße und Pestalozzistraße

Im Auftrag des Fachbereiches Bau der Stadtverwaltung Vetschau wird seit Mitte April durch die MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG aus Freienhufen die Kraftwerkstraße zwischen der Cottbuser Straße und der Pestalozzistraße grundhaft ausgebaut.

Die Bauarbeiten zur Herstellung einer neuen Fahrbahn

und eines gemeinsamen Geh- und Radweges erfolgen in 4 Teilabschnitten.

Nach der geplanten Fertigstellung und Freigabe der Fahrbahn und des gemeinsamen Geh- und Radweges im 1. und 2. Teilabschnitt zum Ende der 28. Kalenderwoche wird der 3. Teilabschnitt (TA) mit den Fräsarbeiten vo-

raussichtlich am 22. Juli 2013 begonnen. Der 3. TA beinhaltet den Bereich inklusive der Feuerwehrezufahrt Heinrich-Heine-Straße und der östlichen Zufahrt Busplatz Kraftwerkstraße. Die vorhandene Straßensperrung wird dazu angepasst.

Die für den Straßenverkehr eingerichtete innerörtliche

Umleitung bleibt bestehen. Es werden die für die Sicherstellung des Verkehrs der Anlieger-, Rettungs-, Ver- und Entsorgungsfahrzeuge sowie für den ÖPNV und die Anlieferung erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Bei allen Verkehrsteilnehmer, Anwohner und Bewohner der Stadt Vetschau wird um Verständnis gebeten.

Stellenausschreibung

Die Stadt Vetschau/Spreewald zum 1. September 2013 zunächst befristet für 1 Jahr ein/e Sekretär/-in für den Fachbereich Bau.

Die Aufgaben sind u. a.:

- Allgemeiner Vorzimmerdienst
- Schreibarbeiten Postein-/ausgang
- Telefonverkehr, Terminkoordination,

- Unterstützung bei Erstellung und Versand von Ausschreibungsunterlagen,
- Erstellen von Beschlussvorlagen

Fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung im kaufm. Bereich
- umfangreiche PC-Kenntnisse in WORD und EXCEL

- analytische sowie systematische Denk- und Vorgehensweise
- gutes Organisationstalent

Bewertung: Entgeltgruppe 5 Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Wenn Sie diese anspruchsvollen und vielseitigen Aufgaben interessiert und Sie die Voraussetzungen erfüllen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen

vollständigen Unterlagen bis zum **2. August 2013** in einen verschlossenen Umschlag an die:

Stadt Vetschau/Spreewald

SG Personalangelegenheiten

z. Hd. Frau Gubatz - persönlich

**Schlossstraße 10
03226 Vetschau/Spreewald**

www.reg-vetschau.de: Der Wirtschaftsstandort Vetschau/Spreewald im Netz

Der Internetauftritt ist *die* Visitenkarte eines Unternehmens. Er sollte gut strukturiert, übersichtlich und aktuell sein. Je klarer und pointierter man sich online präsentiert, je größer ist auch die Chance von anderen, z. B. potenziellen Investoren, wahrgenommen zu werden.

Der von der Vetschauer Firma SHI Informatikpartner erstellte Internetauftritt der REG greift den Slogan „Stadt mit Energie“ auf und fokussiert auf vier zentrale Themenfelder:

1. Energie erzeugen - Allgemeine Darstellung des Wirtschaftsstandortes,

z. B. Gewerbegebiete, Bildung, Stadtporträt

2. Energie verteilen - Besonderen Herausstellung der exponierten Lage Vetschaws zwischen den Wachstumsregionen Berlin und Polen/Tschechien

3. Energie spenden - Kurzporträt der REG und weiterer Akteure im Bereich der Wirtschaftsförderung
4. Energie tanken - Die touristischen Highlights der Umgebung

Im kommunalen Immobilienportal (KIP) sind die Gewerbeflächen und städtischen Immobilien einheitlich präsentiert und es sei ausdrücklich darauf hingewie-

sen, dass auch private Anbieter ihre Immobilien in das KIP einstellen können.

Um die Standortkonturen noch schärfer zu zeichnen, ist die perfekte logistische Anbindung der drei Vetschauer Gewerbegebiete an das nationale und internationale Autobahnnetz deutlicher herausgearbeitet wurden. Und sollte in naher Zukunft mal ein konkreter Eröffnungstermin des neuen Großflughafens in Berlin-Schönefeld bekanntgegeben werden, der dann auch eingehalten wird, so können sich mittelfristige Perspektiven für eine Vermarktung von freien Gewerbeflächen ergeben.

Zukünftig sollen auch wirtschaftsrelevante Informationen und Termine über die Internetseiten kommuniziert werden und eine enge Verlinkung mit den Seiten der Stadt Vetschau und Unternehmen der Region wird ebenfalls kurzfristig umgesetzt.

Um den Netzauftritt weiter zu verbessern und in der Zukunft frisch und aktuell zu bleiben ist die REG für Ihre Hinweise, Vorschläge und Kritiken äußerst aufgeschlossen. Am besten anrufen oder mailen: 035433 77756 bzw. langlotz@reg-vetschau.de.

+++ WirtschaftsMonitor Vetschau/Spreewald - die REG informiert +++

Unternehmensrallye 2013: Schüler treffen Unternehmen

Für Schulabsolventen war es noch vor wenigen Jahren nicht einfach, in der Region einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Diese Situation hat sich inzwischen deutlich geändert, einige Branchen suchen händeringend nach motivierten Auszubildenden. So klagen beispielsweise Gastronomen und Hoteliers im Tourismusgebiet Spreewald über den zunehmenden Mangel an motivierten Auszubildenden und Fachkräften. Aber auch andere Branchen werden in der Zukunft mit solchen Problemen zu kämpfen haben. Vor diesem Hintergrund plant das Schulzentrum „Dr. Albert

Schweitzer“ gemeinsam mit der REG und der Vetschauer Stadtverwaltung zukünftig verschiedenste Aktivitäten mit den folgenden Zielen:

- Förderung des Dialogs zwischen Schule, Unternehmen und Kommune
- Stärkung des Verständnisses für unternehmerisches Handeln und wirtschaftliche Zusammenhänge
- Erhöhung der Akzeptanz von Unternehmen in der Bevölkerung, insb. bei jungen Menschen
- Hilfestellung bei der beruflichen Orientierung
- Verhindern des Abwan-

derns zum Zwecke der Ausbildung in entfernte Regionen

Als Startsignal wird es eine „Unternehmensrallye“ ausgewählter Klassen des Schulzentrums geben. Praktisch heißt das, die Schüler besuchen während eines Projekt-tages in kleinen Gruppen die Unternehmen, führen Interviews mit Führungskräften und Mitarbeitern und lernen die Entstehung von Produkten und Dienstleistungen vertieft kennen. Das Erlebte und Erfahrene wird anschließend in anschaulicher Form aufbereitet und schlussendlich vor Vertretern der Unternehmen und der Kommune

präsentiert. Ein kleiner Preis für die Besten soll zusätzlichen Ansporn geben. Gleichzeitig werden die Ergebnisse der Rallye komprimiert im „Vetschauer Mitteilungsblatt“ über das gesamte Jahr als Unternehmersteckbrief oder Interview veröffentlicht. Wenn Sie als Unternehmen bei der Unternehmensrallye aktiv mitmachen möchten, melden Sie sich entweder direkt im Sekretariat des Schulzentrums (Tel.: 035433 2119, oberschule@vetschau.de) oder bei der REG Vetschau (Tel: 035433 77756, langlotz@reg-vetschau.de). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Innovationsgutscheine: Wettbewerbsfähig durch Innovationen und effizienten Materialeinsatz

Für produktionsintensive Gewerbe und Handwerksunternehmen stellen Rohstoffe und Materialeinsatz oftmals den größten Kostenblock dar. Gerade dort besteht erhebliches Einsparpotenzial. Mit überschaubarem Aufwand kann Ihr Unternehmen den Materialaufwand und Rohstoffverbrauch deutlich senken. Damit steigern Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit und schonen gleichzeitig Ressourcen und die Umwelt. Mit dem vom Bundeswirtschaftsministerium herausgegebenen Innovationsgutscheinen „go-Inno“ werden 50 Prozent Ihrer

Ausgaben für externe Beratungsleistungen abgedeckt. Die Unternehmen erhalten durch go-Inno die Chance, unbürokratisch externen Sachverstand in Anspruch zu nehmen. Die häufigsten Innovationshemmnisse in kleinen Unternehmen - mangelhafte Organisation und fehlende Strukturen sowie Finanzierungsprobleme - können so überwunden werden.

Für Vetschauer Produktions- und Handwerksbetriebe ist der Aufwand, den entsprechenden Fördertopf anzuzapfen sehr gering, da zertifizierte Brandenburger

Beratungsunternehmen die Antragstellung übernehmen.

Was wird konkret gefördert (Beispiele)?

- Ermittlung von Materialverlusten
- Materialeffiziente Produktgestaltung
- Marktanalyse für geplante Innovationen
- Ermittlung von Technologiegebern

Wie hoch ist die Förderung?

Sie können unterschiedliche Leistungsstufen für die Gutscheine in Anspruch nehmen. Das reicht von 5.000 Euro für eine Potenzialanalyse bis zu 80.000 Euro für eine detaillierte Ermittlung von

Materialverlusten und daraus resultierender konkreter Maßnahmenplanung.

Wer wird gefördert?

Produktionsunternehmen und Handwerksbetriebe mit weniger als 100 Beschäftigten und einem Jahreshöchstumsatz von 20 Mio. Euro.

Sie benötigen weitere Informationen?

Der Geschäftsführer der REG, Herr Langlotz, hilft Ihnen telefonisch unter 035433 7775 oder per E-Mail langlotz@reg-vetschau.de weiter. Bei Bedarf komme ich auch gern persönlich in Ihr Unternehmen!

Thomas Langlotz
REG

Hochwasser-Soforthilfen stehen für Vetschauer Bürger und Unternehmen bereit

Brandenburgs Finanzministerium hat eine Richtlinie für Soforthilfen für vom Hochwasser geschädigte private Haushalte und Unternehmen beschlossen.

Als Soforthilfe werden einmalig pro erwachsener Person 400 Euro und zusätzlich 250 Euro für jedes minderjährige Kind gezahlt, pro Haushalt höchstens 2.000 Euro. Emp-

fänger der Leistung sind Personen, die mit ihrem ersten Wohnsitz in einer vom Hochwasser 2013 betroffenen Gemeinde gemeldet sind, und deren selbstgenutzter Wohnraum geschädigt ist. Unternehmen können bis zu 5.000 Euro Soforthilfe erhalten, wenn Schäden an betriebsnotwendigen Einrichtungen oder dem Betriebsvermögen

entstanden sind. Eine Schädigung liegt vor, wenn mindestens teilweise das Erdgeschoss oder höher liegende Etagen in Wohn- oder Betriebsgebäuden durch Oberflächenwasser überflutet worden und hierdurch Sachschäden entstanden sind. Informationen und Anlaufstellen sind auf der Internetseite des Finanzministeriums

(www.mdf.brandenburg.de) veröffentlicht.

Auf dieser Internetseite stehen die Antragsformulare zum Download bereit. Betroffene können sich bei der Stadt Vetschau/Spreewald im Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheiten bei Herrn Tobias Knips (Tel. 035433 77725) melden.

20:13 Stundenschwimmen jetzt am 24. August 2013

Wegen der widrigen Wetterumstände am geplanten Termin im Juni, entscheiden sich die Veranstalter,

das Stundenschwimmen in den August zu verschieben. Deshalb heißt es jetzt am 24. August: Kommen Sie ins

Vetschauer Sommerbad und schwimmen Sie gegen unsere Wettstreiter in Calau, Luckau, Finsterwalde, Großräschen

und Altdöbern. Start ist am Samstag um 0:00 Uhr bis 20:13 Uhr. Der Spaß steht dabei im Vordergrund!

www.frag-die-bibliothek.de

Die Deutsche Internetbibliothek beantwortet Ihre Fragen!

Die Deutsche Internetbibliothek ist ein Verbund von mehr als 50 öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken unter der Schirmherrschaft des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv), die gemeinsam ein Auskunftsdienst und ein Informationsportal anbieten. Dieses Portal ermöglicht den Internetnutzern, einfach und schnell an

qualitativ hochwertige Informationen zu gelangen.

Die Internetbibliothek bietet eine kostenlose E-Mail-Auskunft zu allen Wissensfragen an. Lediglich medizinische und juristische Auskünfte werden nicht erteilt.

Ihre Fragen können rund um die Uhr unter www.frag-die-bibliothek.de gestellt werden, Sie erhalten kompetent

und schnell eine Antwort per E-Mail. Die Qualität der Einträge wird regelmäßig kontrolliert.

Mit dieser „Auskunftsbibliothek“ besteht ein virtuelles Dienstleistungsangebot, dass die bisherigen Angebote der deutschsprachigen Bibliotheken ergänzen und erweitern. Perspektivisch

war daran gedacht, Datenbank auf lokaler Ebene mit den jeweiligen Bibliothekskatalogen (Web-OPAC) zu verknüpfen.

Selbstverständlich erhalten Sie auch weiterhin Auskünfte und Hilfe, zu den gewohnten Öffnungszeiten, in der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau.

Öffentliche Mahnung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 30.06.2013

- Friedhofsgebühren
 - sowie zum 01.07.2013
 - Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig waren.

Die Abgabepflichtigen, die mit der Entrichtung der genannten Abgaben im Rück-

stand sind, werden hierdurch öffentlich gemahnt.

Die Rückstände sind bis spätestens 26.07.2013 auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

BLZ 180 550 00

Konto-Nr. 3050 1000 27

Spreewaldbank eG

BLZ 180 926 84

Konto-Nr. 100 153 435.

Für diese öffentliche Mahnung wird keine Gebühr

erhoben. Wird jedoch wegen der gleichen Forderung eine persönliche Mahnung schriftlich wiederholt, ist diese gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Bbg KostO) gebührenpflichtig.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO 1977)

bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 EUR abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO 1977).

Wir bitten die Abgabepflichtigen, den Zahlungstermin einzuhalten.

Ihre Stadtkasse

Wir gratulieren

Die Stadtverwaltung Vetschau gratuliert allen Geburtstagskindern zu ihrem Ehrentag, wünscht ihnen Gesundheit und Wohlergehen



den 70. Geburtstag feiern

Frau Elfriede Lehmann
Herr Erwin Moratschke
Frau Monika Adler
Herr Hans-Joachim Kresse

OT Missen
OT Suschow

Herr Hans-Dieter Höfer

Herr Günter Seifert
Frau Renate Kuba
Frau Hildegard Bannasch
Herr Eberhard Wanzek
Herr Willi Gubatz
Herr Reinhard Lehmann
Frau Gisela Schulz

OT Raddusch
OT Naundorf
OT Naundorf
OT Göritz

den 75. Geburtstag feiern

Frau Rosa Feicke

den 80. Geburtstag feiern

Frau Lucie Abt
Herr Hans-Joachim Hädicke
Frau Ilse Schiemann
Frau Ruth Boschek
Herr Günter Hobracht
Frau Brigitte Roschke
Herr Gerhard Blumenroth

OT Laasow

OT Suschow

den 85. Geburtstag feiern

Frau Erna Scheider
Frau Elfriede Dienel
Herr Richard Klich
Frau Elisabeth Krause

OT Stradow

OT Stradow

OT Laasow

den 90. Geburtstag feiern

Frau Lisa Bohn
Herr Heinrich Wilhelm

den 91. Geburtstag feiern

Frau Charlotte Sellengk

OT Stradow

den 92. Geburtstag feiern

Frau Sigrid Trautmann
Frau Anna Wiesenberg

den 94. Geburtstag feiern

Frau Ella Zimmermann

Neues aus den Kitas**Abschluss - dokóñcenje****18 Vorschulkinder verlassen die Kita „Sonnenkäfer“**

Bei endlich schönem Wetter starteten 18 Vorschulkinder der Marienkäfer- und Zabkigruppe mit ihren Erzieherinnen Brigitte Kurz, Britt Hegewald und Praktikant Christian Zimmermann zu ihrer Abschlussfahrt nach Lübbenau in die Jugend- und Begegnungsstätte der AWO. Auch die ehemalige Erzieherin Karin Schmogro, die seit März 2013 in der Altersteilzeit verweilt, ließ es sich nicht nehmen bei dieser schon langfristig geplanten Fahrt teilzunehmen.

Mit dem Zug ging es in Richtung Lübbenau. Dort angekommen empfingen

uns zwei nette Polizisten im Lübbenauer Polizeirevier und machten die Kinder mit der Arbeit bei der Polizei, deren Dienstwagen und alles was zur Polizei gehört, vertraut. Anschließend wurde die Hürde des „Bettenbeziehens“ in Angriff genommen.

Der erste Tag wurde mit selbst gegrilltem Essen, einem Lampionumzug durch die Lübbenauer Altstadt und der ersten „Disco“ beendet und mit wohlverdienter Nachtruhe auf den nächsten Tag vorbereitet. Nach dem Frühstück wurde der Naturforscher in den Kindern geweckt und sie durf-

ten auf dem Nautilust-Kahn die kleinsten Bewohner des Wassers unter dem Mikroskop entdecken und beobachten. Zum Mittagessen fanden sich alle Kinder und Begleiter in der Kita „Amalie Schmieder“ in Lübbenau ein.

Dort gab es Spaghetti mit Tomatensoße. Doch auch dieses Abenteuer hatte irgendwann ein Ende und so mussten wir letztendlich den Heimweg antreten. Wieder in Vetschau angekommen, wurden wir herzlichst von den Mittelgruppenkindern und allen Eltern der Vorschulkinder empfangen. In der Kita hatten Eltern und Erzieherinnen schon die Terrasse festlich geschmückt und ein fabelhaftes Kuchenbuffet bereitgestellt, um das Abschiedsfest der Vorschulkinder zu feiern.

Kinder aus der Grashüpfer- und Zabkigruppe hatten ein abwechslungsreiches zweisprachiges Programm für die „Großen“ vorbereitet. Ein Dankeschön ging an die Erzieherinnen, die jahrelang eine liebevolle Betreuung und viele tolle Erlebnisse

und Projekte für die Kinder organisiert und durchgeführt hatten. Ein Dank bekamen auch all die Eltern, die die Kita sechs Jahre lang in ihren Unternehmungen unterstützt hatten. Natürlich wurden auch die Vorschulkinder nicht vergessen und so bekam jedes zukünftige Schulkind die erste eigene Zuckertüte. Nach dem Kaffeetrinken, dem Schwelgen in Erinnerungen und dem allzu oft festgestelltem „wie schnell die Zeit doch vergeht“ spielten einige Mamas noch ein Märchenquiz vor und die Kinder errieten mit Begeisterung welches Märchen ihnen gerade vorgespielt wurde.

Zwei lange erlebnisreiche Tage für die 18 zukünftigen Schulkinder gingen langsam zu Ende.

Das Team der Kita „Sonnenkäfer“ wünscht allen eine schöne Ferien- und Urlaubszeit und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt - Schule und Hort.

*Christian Zimmermann
Praktikant in der Kita „Sonnenkäfer“*

Neues aus den Schulen

Sommerferien 2013 im Freizeithaus des ASB

Kinder und Jugendliche aus Vetschau und Umgebung verbringen Ihre Sommerferien im ASB Freizeithaus. Das Team hat schon im Voraus interessante Höhepunkte für Ihre Besucher organisiert und geplant. Auftakt der Ferienhöhepunkte war ein aktiver Tag im Kletterwald, wo sich die Kinder auf altersgerechten Parcours austoben konnten.

In der Woche vom 24.06. - 28.06. 2013 fand das schon zur Tradition gewordene Mädchen-camp statt.

Bereits im Mädchentreff welches wöchentlich freitags stattfindet, konnten die Kinder ihre Wünsche mit in das Programm einbringen. So

übernachteten die Mädchen eine Nacht im Heu, produzierten einen Trickfilm in der Slawenburg Raddusch und fuhren für einen Tag nach Berlin.

An einem Nachmittag wurde das Freizeithaus zum Gerichtssaal, die Kinder schlüpften in verschiedene Rollen und spielten unter Anleitung von Rechtsanwälten einen Gerichtsprozess nach. Genügend Zeit blieb auch für Spiel und Spaß sowie Themen, die Mädchen interessieren.

Durch die Vernetzung der Fachkräfte in der Jugend und Jugendsozialarbeit im Kreis OSL konnte das 2. Hallenfußballcup durch die AWO Regionalverband Brandenburg



Süd organisiert und durchgeführt werden. So folgte der ASB Vetschau der Einladung der AWO nach Lübbenau mit 7 Spielern, spielte zum Ende um den 3. Platz gegen den Gastgeber und gewann 0 : 5.

Über weitere Ferienhöhepunkte berichten wir in der nächsten Ausgabe ...

Das Team des ASB Freizeithauses Frau Schenk, Frau Huhn, Frau Frei

Vereine und Verbände

Freizeit- und Seniorentreff Bürgerhaus

Veranstaltungen im Monat August

Donnerstag, 01.08.13

14.00 Uhr Singegruppe und Spielenachmittag

Montag, 05.08.13

14.00 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 08.08.13

14.00 Uhr Sport- und Spielnachmittag

Montag, 12.08.13

14.00 Uhr Blutdruck messen

Mittwoch, 14.08.13

14.00 Uhr Kaffeepausch mit Plinse backen

Dienstag, 20.08.13

14.00 Uhr Spielenachmittag mit Kaffee

Donnerstag, 22.08.13

14.00 Uhr Sport- und Spielnachmittag

Dienstag, 27.08.13

14.00 Uhr Spielenachmittag mit Kaffee

Donnerstag, 29.08.13

14.00 Uhr gemütlicher Nachmittag mit Überraschung (Einweihung der neuen Freifläche auf unserer Außenanlage)
Gemeinsame Veranstaltung mit den Mobilen Senioren

Anmeldung bitte bis 22.08.13 - Tel.: 035433 592390

Sollten Sie Lust auf Spiele haben, können Sie jederzeit auch die Nachmittage im Bürgerhaus nutzen, an denen keine Veranstaltungen stattfinden. - Bitte beachten Sie auch den Plan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. -

Änderungen vorbehalten

Undine Falk

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V.

vom 2. August bis 30. August 2013

August 2013

02.08.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr

**03.08.2013 Kaffee und Kuchenstand zum Stadtfest
(Wir würden uns über Kuchenbäcker sehr freuen)**

05.08.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr

06.08.2013 Spielnachmittag im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr

- 07.08.2013 Stricken, Sticken und Häkeln im Bürgerhaus (jeden Mittwoch)
Beginn 09:00 Uhr
- 09.08.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 11.08.2013 Sonntagskaffee im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
- 12.08.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 13.08.2013 Spielnachmittag im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
- 15.08.2013 Kaffeeplausch im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
- 16.08.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 19.08.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 21.08.2013 3. Radfahrt in den Spreewald
(Kahnfahrt Kaffee u. Plinse, Grillen bei Helga)
Abfahrt 13:00 Uhr**
- 23.08.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13:30 Uhr
- 25.08.2013 Sonntagskaffee im Bürgerhaus
Beginn 14:00 Uhr
- 26.08.2013 Schwimmen in Lübbenau
Abfahrt 13:30 Uhr
- 28.08.2013 Veranstaltung in der Neustadtklause
(Kaffee, Tanz, Unterhaltung und Abendessen)
Beginn 14:00 Uhr**
- 29.08.2013 Einweihungsfeier im Bürgerhaus
(Außenbereich - Kaffee und Kuchen, Musik und Grillen), (Anmeldung erwünscht)
Beginn 14:00 Uhr
- 30.08.2013 Kegeln und Kaffee bei Loewa
Beginn 13.30 Uhr

Änderungen vorbehalten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihr Team!

Volkssolidarität lud zur Geburtstagsrunde ein



Vierteljährlich lädt die Volkssolidarität alle Geburtstagskinder zu Kaffee und Kuchen ein. Am 3. Juli trafen sich diesmal 13 Senioren zum ersten Mal in den Räumen des Freizeit- und Seniorentreffs im Bürgerhaus.

An einer hübsch eingedeckten Kaffeetafel konnten die Senioren mit einem Glas Sekt auf ihren Geburtstag

anstoßen. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen.

Musikalisch wurde der Nachmittag durch Stefan Krüger aus Märkischheide begleitet. Auf dem Akkordeon spielte er viele bekannte Titel zum Mitsingen und schunkeln. Allen Helfern und Akteuren ein herzliches Dankeschön.

Undine Falk

Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Tagesbusfahrt der Mobilen Senioren nach Prenzlau zur LAGA

Am frühen Morgen des 04.07.2013 ging es los. Wir freuten uns schon lange auf die Busfahrt. Schönes Wetter hatten wir auch bestellt.

57 Senioren und Seniorinnen aus Vetschau, Repten, Göritz, Stradow, Märkischeheide und Raddusch sind der Einladung der Mobilen Senioren gefolgt. Da wir schon so früh losgefahren sind, gab es auf halber Strecke ein tolles Frühstück am Bus. Organisiert und zubereitet von Familie Michael Quitzk.

Pünktlich um 10.00 Uhr waren wir in Prenzlau.

Da die meisten der Senioren noch gut zu Fuß sind, hatten wir fünf Stunden Zeit für die Landesgartenschau. Es war

sehr interessant, mal zu sehen, was es für Möglichkeiten gibt Gemüse, Blumen und Zierpflanzen anzubauen. Auch die Blumenhalle war verschiedenartig bepflanzt. Die Zeit verging viel zu schnell um sich alles genau anzusehen.

Auf dem Nachhauseweg haben wir nochmal Kaffee, Kuchen und Schnitten bekommen. Danke an alle, die uns den schönen Tag bereitet haben!

Wir freuen uns auf die nächste Fahrt im Oktober (Königstein).

Elke Friedrich

Mitglied der Mobilen Senioren

10. Feuerwehrstadtwettkampf in Raddusch



Foto: Peter Becker

In der schwül-warmen Mittagshitze traten die Kameradinnen und Kameraden der Wehren der Vetschauer Stadtteile auf dem Radduscher Sportplatz zum Eröffnungsappell an.

Die Radduscher Wehr hatte zum 105. Jahrestag ihres Bestehens zum 10. Stadtwettkampf eingeladen. Bevor es mit Spritze, Schlauch und Motorpumpe an den Start ging, gab es für die Jüngsten erst mal ein Eis aus der Kühlbox. In vier Gruppen erfolgte dann der

„Löschangriff nass“. Bei der Jugend U14 startete nur die Vetschauer Mannschaft, die folglich dann auch den ersten Platz belegte. Bei den über 14-Jährigen siegten die Radduscher mit beachtlichen 22:77 Sekunden vor Gahlen II und Gahlen I. Bei den Frauen waren die Gahlener vorn (33:33), gefolgt von den Radduscherinnen (34:09). Bei den Männern war Gahlen II (23:95) vorn, gefolgt von Stradow (25:20) und Raddusch (27:13).

Peter Becker

Storchenberingung im Vetschauer Weißstorchzentrum



Foto: Peter Becker

In anderen Jahren war es eher umgekehrt: Immer wieder war der Vetschauer Horst von Ausfällen gekennzeichnet. Mal starb die ganze Brut, mal starben nur wenige, mal wurden Jungtiere aus dem Nest geworfen. In diesem Jahr ist alles besser, die drei Jungstörche haben sich prächtig entwickelt. Anders dagegen im Umland. Beringerin Katharina Illig: „So etwas habe ich in

den über 40 Jahren meiner Tätigkeit noch nicht erlebt. Meine heutige Tour ähnelte eher einer Beerdigungs- als einer Beringungstour: Aus 14 Horsten habe ich 19 tote Küken geborgen!“ Ihrer Einschätzung nach dürfte in ihrem Betreuungsgebiet Calau-Luckau die Überlebensrate höchstes bei 25 Prozent liegen. Über die Ursachen kann weiterhin nur spekuliert werden. Möglich

ist eine starke Unterkühlung durch das schlechte Wetter. Die Altstörche können nicht mehr die schon großen Tiere, die ein Gewicht von etwa zwei Kilogramm haben, komplett abdecken. Möglich ist auch eine Pilzinfektion. Genauer wird sich zumindest für den Totalverlust in der Lübbenaue Bergstraße ergeben, wenn die Laborfunde vorliegen.

Mit einem lauten Klickgeräusch schließt sich der Ring um „Luca“. Er trägt nun zu seinem Namen die Nummer DEH HM054. Das kleinste der drei Küken ist der Liebling vieler, besonders der Kinder. Einrichtung Wirbelwind aus Klein-Machnow. Die Kinder haben im Internet das Werden und Gedeihen verfolgt und dem Weißstorchzentrum kürzlich einen Besuch abgestattet. Sie haben zuvor gebastelt und einen Kuchenbasar zugunsten der Vetschauer Einrichtung abgehalten. „Wir

waren völlig überrascht, als sie uns 104,60 Euro übergaben. Von Kindern haben wir so etwas nicht erwartet“, so der Calauer NABU-Geschäftsführer Bernd Elsner. Völlig zu Recht durften die Kinder nun auch den Jungstörchen einen Namen geben: „Wirbelwind“ (wie ihre KITA) und „Cheffy“ heißen die beiden anderen. Sie tragen die Endnummern 52 und 53. Luca-Sophie Häußler, die aktivste unter den Kindern, durfte ihren Liebling nach ihrem Vornamen benennen.

Ermöglicht wird die Beringungsaktion durch die großzügige Unterstützung von MitNetz und ihrem Mitarbeiter Dirk Molks. „Wir sind heute 200 Kilometer gefahren, meist um zu beerdigen, nur wenige Störche konnten wir beringen“, erzählt der Hubwagenführer.

Peter Becker

Über die Theorie zur Praxis - eine „schmackhafte“ Fachberaterschulung

Am zweiten Juniwochenende trafen sich die Gartenfachberater des BV Calau der Gartenfreunde e. V. zu ihrer Schulung im Arznei- und Gewürzpflanzengarten Burg.

Die Schulung wurde durch die Vereinsvorsitzende des Kräutergartens Frau Leber durchgeführt. Zur Einführung erläuterte sie den Sinn und Zweck des Vereins, der in einer umfangreichen Umweltbildung und -erziehung, dem Heranführen der Menschen an die Natur, das Verständnis für sie zu wecken und das Anregen etwas selber auszuprobieren, besteht. Dazu werden jährlich verschiedene Veranstaltungen organisiert, die für alle Interessenten zugänglich sind, zum Beispiel: über Naturheilkunde, biologische Schädlingsbekämpfung und die alte, Spreewälder Volksmedizin.

Den Anwesenden boten sich auf einer ca. 1 ha großen Fläche über 600 bekannte wie auch unbekannte Kräuter,

die von Verzehr bis nicht genießbar einzustufen sind. Es wurden „Wildkräuter“ angesprochen, die auch im Krankheitsfall verwendet werden können, aber auch Allergien hervorrufen können. Auch unser sogenanntes „Unkraut“ wie Brennnessel, Gänseblümchen, Giersch und ähnliche. kann für unsere Gesundheit Gutes tun. Zahlreiche „Küchenkräuter“ wurden im Detail angesprochen und mit wertvollen Hinweisen versehen, was unsere Fachberaterinnen sehr begeisterte.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erhaltung der genetischen Sortenvielfalt - unter anderen 40 Kartoffelsorten, 10 Getreidesorten, Leinen, Erbsen, Buchweizen bis hin zur Streuobstwiese - alles was in der Natur nicht mehr für jeden vorzufinden ist.

Nach der Theorie ging es in dem Kräutergarten zu dem Bereich, in dem es Erläuterungen zu den einzelnen An-

pflanzungen gibt, Hinweise wie lege ich ein Hochbeet an, wie wichtig ist ein Insektenhotel, wie baue ich es, das richtige Anbringen von Nistkästen und was muss beim Anlegen eines Gartenteiches beachtet werden. Nach erfolgter Wissensvermittlung hatten die Teilnehmer der Schulung die Möglichkeit

einige der verschiedenen angesprochenen Kräuter in Verbindung mit frischem Brot, Kräuterquark, Leinöl und schönem Wetter zu verkosten. Man war überrascht, wie schmackhaft Kräuter sein kön-

nen, die nicht in der eigenen Küche üblich sind.

Zu erwähnen wäre noch, dass die nicht benötigten Kräuter einer Verwendung zugeführt werden und Samen und Pflanzen durch die Besucher erworben werden können. Der Kräutergarten ist für jeden, ob groß oder klein, in seiner dargebotenen Vielfalt eine Empfehlung zur Bereicherung im Umgang mit der Umwelt, der Natur, dem Garten oder dem Balkon sowie für die eigene Küche.

Jürgen Frösche

Gartenfachberater des BV Calau



Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert

Das 1. Halbjahresprogramm vom Kulturverein Vetschau e. V. ist bereits absolviert. Die letzte Veranstaltung im Monat Juni war das Konzert von „Jazzika“ der Musikschule OSL unter der Leitung von Lu Schulz am Vorabend des Brunnenfestes. Es war ein tolles Konzert mit super Musik, aber leider nicht mit so vielen Gästen. Wer von den Vetschauern diesen Abend miterlebt hat, konnte sich an den tollen Musiker und den beiden Sängerinnen erfreuen. Danke auch dem Brauhaus für die gastronomische Betreuung.

Nach einer kurzen Pause im Monat Juli geht der Kulturverein im August mit seinem Programm in das 2. Halbjahr 2013. Mit den folgenden Ver-

anstaltungen möchten wir liebe Vetschauer gern zu uns einladen. Wir beginnen am Sonntag, 25. August um 17 Uhr mit einem Gitarrenkonzert der Brüder Simon und Tobias Tulenz (www.stt-gitarrenmusik.de) im Innenhof des Stadtschlösses. Mit Gipsy, Swing, Latin und Klassik werden Sie einen bunt gemischten Konzertgenuss erleben, zu dem wir Sie recht herzlich einladen. Bei Regenwetter findet dieses Konzert in der Wendischen Kirche statt. Am Freitag, 13. September um 19 Uhr ist Herr Axel Müller im Bürgersaal bei uns zu Gast mit seinem Vortrag „Kilimanjaro - Das Dach Afrikas“. Musikalisch geht es am Samstag, 21. September um 17 Uhr mit den „Trinity Gospels“ der evange-

lischen Kirchengemeinde, Kirchenkreis Niederlausitz weiter. Im Oktober laden wir Sie zu drei Veranstaltungen ein. Am Sonntag, 20. Oktober um 16 Uhr ist in der Wendischen Kirche Harfe & Cello zu hören (www.flemming-harfe.de). In der Bibliothek Vetschau ist am Mittwoch, 23. Oktober um 10 Uhr der Sachsen Dreyer mit seinem Kindertheaterstück „Max und Moritz“ zu Gast und am Freitag, 25. Oktober um 18.00 Uhr erleben Sie ein medizinisches Kabarett mit dem Titel „Nun mache sich frei“. Am Sonntag, 10. November um 16 Uhr ist in der Wendischen Kirche „Interface“ unser Gast mit einem besonderen Konzert. Das Jahr 2013 beenden wir wieder mit einem großen Kabarettabend.

Dieser findet am Freitag, 6. Dezember um 20 Uhr im Speisesaal vom Spreewaldbauer Ricken statt. Zu sehen und zu hören ist das Kabarett die Oderhähne mit dem Stück „Harte Zeichen, weiche Kekse“ (www.oderhaehne.de). Die Karten werden ab Oktober in der Bibliothek vorverkauft. Bitte beachten Sie die Ausgänge und Werbungen in den regionalen Zeitungen.

Wir als Kulturverein Vetschau e. V. hoffen, dass wir Sie ein bisschen neugierig gemacht haben. Wir freuen uns auf viele Besucher und wir wünschen Ihnen angenehme Unterhaltung bei unseren Veranstaltungen.

Hannelore Pleger
Vorsitzende Kulturverein
Vetschau e. V.

Schulung der Kassenprüfer

Der Bezirksverband Calau/NL der Gartenfreunde e. V. informiert

Datum: 22. Juli 2013
Ort: Lübbenau, „Grüne Lunge“ in der Gartensparte Jugend, Kraftwerkstraße
Referent: Peter Sitz, 1. Kassenprüfer im Bezirksverband Calau/NL der Gartenfreunde e. V.

Die gesetzliche Grundlage für alle Kleingartenvereine ist das Bundeskleingartengesetz. Für die Kassenprüfung gibt es keine gesetzliche Grundlage, aber wie sagt man: „Bei Geld hört die Freundschaft auf“ und „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“. Ein Verein ist nicht verpflichtet jährlich eine Rechenschaftslegung durchzuführen, es ist aber günstig. Vor-

Neuwahlen muss sie sein. Der Zeitraum der Prüfung muss in der Satzung festgelegt sein. Nach der Rechenschaftslegung erstellen die Kassenprüfer einen Bericht, der in der Vollversammlung den Vereinsmitgliedern vorgetragen wird. Daraufhin stellen die Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Vorstandes und der Vorstand oder der Versammlungsleiter kann sofort darüber abstimmen lassen. Günstig ist es, wenn die Kassenprüfer kaufmännische Sachkenntnisse haben. Sie sollten Person des Vertrauens sein. In der Regel sind es zwei. Sie stellen das Verbindungsglied zwischen Vorstand und Kassenwart dar. Der Vorstand hat den Kassenprüfern keine Vorschriften zu machen. Sie sind nur den Ver-

einsmitgliedern gegenüber verantwortlich. Die Kassenprüfer können dem Vorstand keine Weisungen erteilen, nur Empfehlungen. Während der Kassenprüfung hat der Kassierer alle Belege ordentlich vorzulegen. Die Ausgaben müssen einzeln übersichtlich erfasst sein, so dass sofort eindeutig die Ausgabesumme in jedem einzelnen Bereich ersichtlich ist, z. B. für Wasser oder Energie. Auch für sonstige Ausgaben z. B. Papier, Schrauben, Farben usw. müssen Belege vorgelegt werden. Der Kassenwart hat die Buchführung so zu gestalten, dass er jederzeit belegen kann, wofür das eingegangene Geld der Mitglieder verwendet wurde. Bargeldbestände sind gleichermaßen zu kontrollie-

ren. Günstig ist das Erstellen einer Liste über den Eingang des Mitgliedbeitrages. Daraus ist sofort ersichtlich wer noch nicht bezahlt hat. Die Liste erstellt der Kassierer. Säumige Mitglieder mahnen, Verzugszins erheben, Strom abschalten und ähnliche Maßnahmen ergreifen, aber die Außenstände nicht lange auflaufen lassen. Bei Unregelmäßigkeiten, die nicht geklärt werden konnten, kann auch die Entlastung des Vorstandes nicht festgelegt werden. Sie kann uneingeschränkt, eingeschränkt oder teilweise eingeschränkt sein und muss dem entsprechend begründet werden.

Ulrike Noatsch
Mitarbeiterin im Bezirksverband Calau/NL der Gartenfreunde e. V.



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats.

Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15, Fax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55

- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald

- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser

- Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Schulz, Handy-Nr. 01 71/4 14 40 51, Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Rückblick auf 100 Jahre Feuerwehr und Heimatfest Ogrosen

Vom 28. bis 30. Juni fanden die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Feuerwehr Ogrosen und das Heimatfest statt.

Der Freitagabend wurde durch den Ortswehrführer Lutz Hartwig eröffnet. Nach Grußworten vom Landtagsabgeordneten Werner Siegwart Schippel, dem Kreisbrandmeister Ingo Worreschk sowie Lutz Gubbatz (als Vertreter für den Bürgermeister Herrn Bengt Kanzler) wurden Beförderungen und Belobigungen ausgesprochen. So wurde beispielsweise der Stellvertretende Ortswehrführer Kamerad Torsten

Luge mit dem Feuerwehrzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Anschließend folgte ein buntes Programm, bei dem kein Auge trocken blieb. Der Abend klang dann beim gemeinsamen Tanz mit dem DJ „Nightblues“ aus.

Der Samstag begann mit einem Festumzug der Feuerwehren durch Ogrosen. Daran schloss sich ein Gaudi-Wettkampf im Löschangriff an, aus dem die Stradowener Feuerwehr als Sieger hervorging. Auf den weiteren Plätzen folgten ein gemischtes Team aus Göritz und die Ogrosener Frauen. Anschlie-

ßend wurde das 16. Heimatfest gefeiert.

Am Samstagnachmittag übernahm der Heimat und Feuerwehr Förderverein Ogrosen den weiteren Verlauf der Veranstaltung. Es gab Kaffee und Kuchen der fleißigen Frauen aus dem Ort, einen recht herzlichen Dank dafür. Um 16 Uhr konnte Jung und Alt etwas über Falke, Eule und Adler bei der Falkner Show mit Dirk van Bargaen erfahren. Die Kinder erfreuten sich auf der Hüpfburg und ließen sich von Frau Bsufka die Gesichter bemalen. Von Elfe bis Kätschen war alles dabei. Am Abend gab es dann ein Programm mit den „Ogrosener Bachstelzen“. Das Programm gab einen lustigen Einblick in das Arbeitsfeld der Freiwilligen Feuerwehr und sollte gleichzeitig ein danke schön an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sein. DJ Christoph sorgte dafür, dass der Abend mit Tanz und guter Laune

ausklang. Am Sonntag wurde dann zum musikalischen Frühschoppen mit den „Fidelien Gaglower“ geladen.

Besonderer Dank gilt allen Helfern an diesen Tagen, sowie den Sponsoren und Unterstützern:

Markt-Apotheke Dorit Kämke, Gut Ogrosen, Haustechnik Roland Beyer, Landschaftsbau Torsten Kühn, Planungsbüro Jochintke, Landwirtschaftsbetrieb Volker Sayatz & Söhne, Stahlbau Zoch, Disco Ogrosen, Bausanierung Udo Weißnick, Familie Hänsel, Familie Helbich, Stadt Vetschau, Windkraftanlagen Manke u. Meyer, Elektroanlagenbau Harting Calau, Elektroanlagen Schön Vetschau, Maurer- u. Betonbaumeister Morgenstern, Malermeister Frank Hoffmann, Christel Paulick, KFZ Werkstatt Kischka Göritz und enviaM.

S. Fillinger/F.Thiede



Pferdeleistungsschau des Pferdezuchtvereines N/L e.V.

Am Sonntag, dem 28. Juli findet auf dem Haflingerhof Noack in Gr. Klessow (Zufahrt: Autobahnabf. Kittlitz, Richtung Lübbenau, ca. 1,5 km oder von Lübbenau/Neustadt am Kraftwerksgelände vorbei geradeaus 1,5 km rechts) die 22. Leistungsschau des Pferdezuchtvereines N/L e.V. statt

- 10.30 - 12 Uhr - öffentliches Training
- 13 Uhr: Beginn der 3-stündigen Pferdeleistungsschau
- 15 Programmnummern, mit allen im Verein gehaltenen Pferderassen, u. a.:
- Ponys im Sulky
- Große Zuchtschau
- Reit- u. Fahr-Quadrillien

- Geschicklichkeitsfahren
 - Reiterspiele
 - Fohlenrennen
 - Mehrspanner in verschiedenster Anspannung u. viele weitere Höhepunkte
- Verlosung auf die Eintrittskarten mit 3 Preisen, 1. Preis: ein Shetlandponyfohlen. Die Versorgung mit Speisen und Getränken ist bestens

abgesichert. Darüber hinaus besteht ein umfangreiches Angebot an Waren für die Pferdehaltung u. Landwirtschaft. Es lädt freundlichst ein der Pferdezuchtverein N/L e.V., Ansprechpartner: Karl Brunsch, Calauer Straße 2, 03205 Calau, OT Saßleben, Tel.: 03541 2770.

Karl Brunsch

21. Reiterfest in Laasow, Vetschau/Spreewald



Samstag, den 10.08.2013

ab 20.00 Uhr Disko für Alt und Jung im Festzelt auf dem Gutshof mit Showprogramm des Calauer Carneval Club

Sonntag, den 11.08.2013

Auf der Reitbahn, Richtung Wüstenhain:

bis 12.30 Uhr Anmeldung der Pferde und Kutschen

ab 13.00 Uhr Stollenreiten aller Klassen und Kutschenparcours

Auf dem Festplatz:

ab 11.00 Uhr Frühschoppen

ca. 15.00 Uhr Blasmusik mit den Niewitzer Blasmusikanten

ca. 17.00 Uhr Showprogramm mit den „Laasower Hupfdohlen“

ab 20.00 Uhr Reiterball

WFür die weitere Unterhaltung sorgen Kegelbahn, Hüpfburg, Kinderschminken, Mal- und Bastelstraße der Verkehrswacht und weitere Überraschungen.

Für das leibliche Wohl ist ganztägig gesorgt. Zur Kaffeezeit gibt es frischen Kuchen aus dem Holzbackofen, gebacken von den Laasower Frauen. Wir freuen uns, Sie an diesem Wochenende in Laasow zu begrüßen.

Jens Pohle

Laasower Heimatverein e. V.

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC)

Sitz Lübbenau/Spreewald

Werte Kundinnen und Kunden, wir möchten Sie an die am **10. August 2013 fällig** werdende Abschlagszahlung erinnern.

Alle näheren Informationen zur Überweisungsvornahme

können der Rechnung für die Trinkwasserlieferung und/oder dem Gebührenbescheid für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung, welche Ihnen im Januar 2013 zugesandt worden sind, entnommen werden.

Sollten sich Änderungen zu den Eigentumsverhältnissen an Ihren Grundstücken ergeben haben, teilen Sie uns diese bitte rechtzeitig mit. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen unsere Mitarbeiterinnen der Debitorenbuchhaltung

unter den Telefonnummern 03542 8899224, 8899227, 8899229 gern.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Urlaubszeit!

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Sport

Fußballcamp bei Blau-Weiß Vetschau



Am 22. und 23. Juni fand bei Blau-Weiß Vetschau ein Fußballcamp der Fußballschule des FC Energie Cottbus statt. Dort trainierten zum Saisonabschluss 18 Jungs der Vetschauer F- bis D-Junioren. Bei schönstem Sommerwetter stand das Techniktraining im Vordergrund. In vier Trainingseinheiten zeigten Herr Hischke und Herr Neumann, wie sich die Nachwuchsfußballer

verbessern und Neues dazu lernen können. Dieses zeigten alle 18 Jungs am Sonntag erfolgreich an den fünf Technikstationen. Jeder meisterte das Fußballabzeichen in Gold, Silber oder Bronze. Dies war ein schöner Abschluss der zwei anstrengenden Trainingstage. Vielen Dank an die Trainer aus Cottbus und an die Helfer aus Vetschau.

Ingo Müller

Zwanzig Jahre „1. Kegelsportverein Vetschau e. V.“

Zwanzig Jahre ist es her, dass sich unser kleiner Verein aus der großen Sportgemeinschaft Blau Weiß 90 austrat und den Neuanfang wagte und seitdem auf eigenen Füßen steht. Dieser „20. Geburtstag“ sollte natürlich in einem angemessenen Rahmen

gefeiert werden. Kegelfreunde, die uns über viele Jahre begleitet haben und uns ans Herz gewachsen sind, wurden zu einem Kegeltturnier eingeladen. Die Sportfreunde und Landesligaspieler aus Dennewitz, die uns schon seit einigen Jahren begleiten

sowie der frischgebackene Landesligaaufsteiger KV Germania Freienhufen waren die prominentesten Gäste in unserer „fröhlichen Runde“. Hinzu kamen die Seniorenmannschaft aus Kirchhain, mit denen auch schon ein „ewiges Verhältnis“ gepflegt wird

und die Kegelfreunde von ESV Lok Lübbenau. Schade, dass die Sportfreunde vom Belziger SG Einheit, krankheitsbedingt, am Vortag absagen mussten. Mit den vier Herrenmannschaften unseres Vereins wurde das Teilnehmerfeld komplettiert.

Nach der Eröffnungsfeier und einer Rede vom Vereinsvorsitzenden Manfred Hantow startete, bei allerbesten Voraussetzungen, das Kegeltturnier. Jeder Spieler seiner Mannschaft hatte 100 Wurf zu absolvieren. Neben den Siegerpokalen für die beste Mannschaft und Einzelspieler, wurde zusätzlich noch ein „Doppelwettbewerb“, unter notarieller Aufsicht aus allen Teilnehmern zusammengestellt. Auf der Prämienbahn konnte sich jeder Teilnehmer, mit der besten Leistung, das Fass Bier für die nächste Gartenparty sichern. Schon im ersten Durchgang zeigten die Kegelfreunde beste Leistungen. So brachte Marcus Lehnigk für 1. KSV I. 776 Holz in die Wertung und zeigte was heute möglich ist. Der ehemalige Vetschauer, zurzeit beim SV Calau aktive Kai Schulz und heute nur „kurz ausgeliehene“ Starter für Freienhufen, konnte mit seinen 767 zu Fall gebrachten Kegeln dagegen halten. Für unsere III. Mannschaft zeigte Peter Balzer mit 759 Holz eine ansprechende Leistung. Im zweiten Durchgang zeigte Gerd Kschiwan (Vetschau II) eine überragende Leistung und übertrumpfte mit einer Abschluss-Neun, den bis dahin bestehenden Höchstwert, um ein Holz. Jugendspieler Alexander Gresch (Vetschau III) mit 753 Holz und der Dennewitzer „Altmeister“ Lothar Schäfer (755 Holz) zeigten ebenfalls „tolle Ergebnisse“ und erspielten für Ihre Mannschaften den zwischenzeitli-

chen 2. und 3. Platz. Für die I. Mannschaft des 1. KSV startete dann im zweiten Durchgang Alexander Pieper. Mit seinen 759 zu Fall gebrachten Kegel, baute er die Führung weiter aus. Patrick Diestel brachte dann im dritten Durchgang die I. Mannschaft mit seinen 771 erzielten Hölzern schon auf die Siegerstraße. Für die II. Mannschaft brachte Lutz Diestel 746 Holz in die Wertung. Dietmar Bobrowski spielte im gleichen Durchgang den Mannschaftsbestwert für die Seniorenmannschaft. Im Abschlussdurchgang setzte dann Mathias Loewa (Vetschau I) den absoluten Höhepunkt. Seine 783 zu Fall gebrachten Kegel bedeuteten einen neuen Bahnrekord, sowie den Tagessieg mit großem Vorsprung vor den Gastmannschaften. Jörg Müller, Schlusspieler der II. Herrenmannschaft, machte mit seinen 764 erzielten Hölzern den zweiten Turnierplatz perfekt. Den dritten Turnierplatz sicherte sich KV Germania Freienhufen, wo Ralf Radke im Abschlussdurchgang den Mannschaftsbestwert mit 760 Holz erzielte. Die Sportfreunde aus Dennewitz konnten den zweiten Platz vom Vorjahr nicht wiederholen und mussten sich mit dem vierten Platz begnügen. Der neu gegründete „Doppelwettbewerb“ trug dazu bei, dass sich jeder Spieler noch Hoffnung auf einen Einzelpokal machen konnte und auch motiviert für ein gutes Ergebnis war.

Das geloste Doppel Marcus Lehnigk und Patrick Diestel (beide 1. KSV I) wurde seiner Favoritenrolle gerecht und gewann diesen Wettbewerb mit 1547 Holz. Platz zwei ging an Lutz Diestel (1. KSV II) und Ralf Radke (Freienhufen) mit 1506 Holz. Bis

zum letzten Durchgang war immer noch für Spannung gesorgt, doch Jörg Müller (1. KSV II) und Uwe Kinas (Dennewitz) verfehlten den Bronzeplatz nur um drei Holz. Diesen sicherten sich Bodo Szkola (Kirchhain) und Gerd Kschiwan (1. KSV II).

Ergebnisse vom Doppelwettbewerb:

- | | |
|--|-----------|
| 1. Marcus Lehnigk 1. KSV I. & Patrick Diestel 1. KSV I. | 1547 Holz |
| 2. Lutz Diestel 1. KSV II. & Ralf Radke Freienh. | 1506 Holz |
| 3. Bodo Szkola Kirchhain & Gerd Kschiwan 1. KSV II. | 1504 Holz |
| 4. Peter Balzer 1. KSV III. & Wilhelm Weidlich 1. KSV III. | 1501 Holz |
| 5. Jörg Müller 1. KSV II. & Uwe Kinas Dennew. | 1501 Holz |
| 6. Kai Schulz Calau/Fr. & Bernd Rucho Freienh. | 1500 Holz |

Auch der Wettbewerb auf der Prämienbahn blieb bis zur letzten Kugel spannend. Am Ende gewann Peter Balzer mit 201 Holz (+26 auf 25 Wurf) vor Dietmar Bobrowski mit 200 Holz. Nach dem Kegeltturnier fand noch ein kleines Turnier im „Tau ziehen“ statt. Ohne „Schrammen“ und Verletzungen ging dieser lustige Wettkampf sehr schnell über die Bühne. Das leicht favorisierte 1. KSV I-Team setzte sich im Fina-

le gegen die ebenbürtige Mannschaft vom 1. KSV II durch. Platz drei belegte hier Freienhufen. Nach der Abschlussfeier und der Siegerehrung wurde noch in einer geselligen Runde der Vereinsgeburtstag ausgiebig gefeiert. Der 1. KSV Vetschau möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren und Förderern bedanken, die zur Organisation und gelungenen Durchführung des Festes beigetragen haben.
Mathias Loewa

Ergebnisse vom Mannschaftswettbewerb:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. 1. KSV I. Herren 3098 Holz | Mathias Loewa 783 Holz |
| 2. 1. KSV II. Herren 3027 Holz | Gerd Kschiwan 777 Holz |
| 3. Germ. Freienhufen 3008 Holz | Ralf Radke 760 Holz |
| 4. SV 1813 Dennewitz 2977 Holz | Christoph Niendorf 757 Holz |
| 5. 1. KSV III. Herren 2963 Holz | Peter Balzer 759 Holz |
| 6. 1. KSV Herren A/B 2919 Holz | Dietmar Bobrowski 743 Holz |
| 7. ESV Lok Lübbenau 2917 Holz | Harald Nöthlich 736 Holz |
| 8. SG Kirchhain A/B 2904 Holz | Ralf Fischer 739 Holz |



Fotos: Mathias Loewa

Saisonabschluss des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V.

Zwei Deutsche Meistertitel für Vetschauer Kegler



Für die Kegelfreunde des 1. Kegelsportvereins Vetschau e. V. endete das Spieljahr 2012/2013 wieder im Juni mit der Deutschen Meisterschaft. Durch hervorragend erzielte Leistungen bei Kreis-, Regional- und Landesmeisterschaften konnten sich wieder drei Sportkegler aus unserem kleinen Verein den Startplatz für den alljährlichen Saisonhöhepunkt sichern. Jörg Gresch vertrat unseren Verein bei der Meisterschaft der Körperbehinderten in Brunsbüttel (Schleswig-Holstein) und konnte den Titel in seiner Wer-

tungsklasse mit 725 erzielten Holz verteidigen und seinen insgesamt zehnten Deutschen Meistertitel feiern. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung. Die Meisterschaften im Erwachsenenbereich fanden Mitte Juni in Lüneburg statt. Hier war Mathias Loewa aus unserem Verein vertreten. Zusammen mit Martin Grumbt, Kai Schulz (beide Calau), dem Kirchhainer Steffen Manigk und Christian Baierl (Altdöbern) startete das Quintett als OSL-Kreisauswahl im Herren Mannschaftswettbewerb. Durch den Gewinn

des Vizelandesmeistertitels konnte sich die Mannschaft für die Endrunde qualifizieren. Hierbei trat man gegen die starke Konkurrenz der Bundesligamannschaften aus Norddeutschland an. Ganz unbeeindruckt von der Atmosphäre in der Kegelhalle zeigte das junge OSL-Team einen hervorragenden und bis zum Ende spannenden Wettkampf, bei dem die Bundesligateams aus Kiel, Bremerhaven und Cuxhaven die Medaillen gewannen. Auch wenn es am Ende nur zum elften Platz reichen sollte, war man mit der gezeigten Leistung zufrieden, zumal der Rückstand auf die vorderen Plätze gering war. Zielsetzung des Teams ist nun die gute Leistung in der nächsten Saison zu bestätigen und zu wiederholen. Das im Nachwuchsbereich schon seit vielen Jahren immer wieder neue Talente an den Kegelsport herangeführt werden und auch in den jeweiligen Altersklassen erfolg-

reich sind, spricht für die gute Arbeit des Trainerteams Jörg Gresch und Rolf Oehme. In diesem Jahr gab es im Nachwuchsbereich wieder einen Deutschen Meistertitel zu feiern. Jugendspieler Alexander Gresch gelang hierbei sogar der ganz große Wurf. Nach dem Gewinn des Landesmeistertitels im Dreibahnspiel (Bohle, Schere, Classic) Anfang März in Berlin, krönte er seine tolle Saison mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft im Dreibahnspiel in Wolfsburg. Zusammen mit seinem Seedorfer Partner Matthias Günter gewannen beide völlig überraschend den Doppelwettbewerb in der Altersklasse bis 14 Jahre. Im Einzelwettbewerb belegte Alexander einen ebenfalls hervorragenden siebten Platz. Ab der neuen Saison wechselt er in die höhere Altersklasse und möchte sich ebenfalls weiter verbessern und ähnlich erfolgreich sein.

Jörg Gresch

Missener Bogenschützen viel unterwegs

Einige Schützen des Vereines waren in letzter Zeit viel unterwegs. So fand am Pfingst-Wochenende vom 17. bis 19. Mai ein Kinder- und Jugendcamp auf dem Trainingsplatz der Strausberger Schützen statt, damit sich die Kinder und Jugendlichen mal ohne Wettkampfdruck näher kennenlernen können. Vom Verein mit dabei waren Amanda Lawecki (Raddusch), Juliane Lingel (Missen) und Lucas Olitzsch (Werchow) und als Betreuer Jens und Ina Lingel (Missen), Renè Schmidt (Lipten) und Peter Holz (Drebkau). Dort hatten die jungen Missener Schützen unter anderem die Möglichkeit sich in Feld, Wald sowie 3D auszuprobieren. Geschlafen wurde in Zelten und gespeist unter freiem Himmel.

Am 1./2. Juni nahmen Renè Schmidt und Peter Holz erfolg-

reich das erste Mal an der Landesmeisterschaft Feld & Wald teil. Renè wurde in seiner Bogenklasse Landesmeister, Peter errang einen guten 6. Platz.



v. l. n. r. Gisela Jackisch, Jens Lingel, Ina Lingel bei den Seniorenspielen.

Am 8. Juni machten sich Jens und Ina Lingel sowie Gisela Jackisch auf den Weg nach Strausberg, um bei den Seniorsportspielen mit zu schießen. Mit ihren Ergebnissen waren sie sehr zufrieden, Gisela errang den 1. Platz, Jens und Ina gute 4. Plätze. Gleich am nächsten

Tag richtete die TSG Lübbenau Abteilung Bogenschießen das alljährliche 900er-Turnier (3 x 30 Pfeile auf verschiedene Entfernungen) aus, an dem auch Paul Benack, Renè und Peter teilnahmen. Paul und Renè errangen dort einen 1. Platz, Peter nur einen enttäuschenden 10. Platz. Nur ein paar Tage später - am 16. Juni - fuhren Renè und Peter zur Verbandsrunde nach Schwedt und waren danach zufrieden mit ihren Leistungen. Jens nahm dort in seiner Funktion als Jugendwart des BBSV teil, da der Jugendverbandspokal des DBSV in diesem Jahr ersatzlos ausfiel und einige vom Landeskaderteam den Wettkampf als „Ersatz“ nutzten.

Zur Zeit bereiten sich einige Schützen auf die noch kommenden drei Freiluft-Wettkämpfe im August und September vor.

Seit Kurzem hat der Verein mit Renè Schmidt einen 3. Trainer, um den Trainingsbetrieb insbesondere der Kinder und Jugendlichen abzusichern. Nach dem Bronzezeitfest an der Slawenburg Raddusch am 1. Mai, dem Mittelalterfest Ogrosen am 26. Mai und Dorffest Bolschwitz am 22. Juni dieses Jahres sind die Bogenschützen in nächster Zeit beim Stadtfest Vetschau (03./04.08.) und Parkfest Altdöbern (10./11.08.) anzutreffen.

Ina Lingel



v. l. n. r. Peter Holz, Paul Benack, Renè Schmidt beim 900er-Turnier.

Kodokan-Judo-Vetschau

Anne Kupsch schaffte die Sensation

Mit dem 1. Juni begann die Erfolgsgeschichte im EINZELWETTKAMPF von Kodokan-Judo - Vetschau mit der KUEM der U13 in Senftenberg. Die Teilnehmer Oliver Leistner (1. Platz), Leon Kupsch (2. Platz), Eric Teichert (2. Platz) und David Pfitzmann (3. Platz) erreichten in ihrer Gewichtsklasse jeweils die Qualifikation zur Landesmeisterschaft, die am 8. Juni in Fürstenwalde stattfand. Dort standen sie auf Landesebene vor schwierigen Aufgaben. 9 - 11 Gegner waren zu bezwingen. Hier kam es darauf an, gelerntes im Zweikampf umzusetzen. Siegreich endete der Tag mit einem 3. Platz für Leon, einen 5. Platz für Eric und David. Weiter ging es dann am 9. Juni, dort fanden die Landeseinzelmeisterschaften (LEM) der U15 ebenfalls in Fürstenwalde statt, wo unsere Judokas Hendrik



Pokrand, Anne Kupsch und Emily Jäckel teilnahmen. Diesmal mussten sie sich mit 12 Gegnern auseinandersetzen, wobei Emily und Hendrik sich über einen siebten Platz freuen konnten.

Leicht verletzt schaffte es Anne noch zum 3. Platz und erreichte damit die Qualifikation zur Nordostdeutschen Einzelmeisterschaft die am 15. Juni in Greifswald stattfand. Dort startete sie richtig durch, zeigt all

ihr Können ihren 15 Kontrahenten und verwies sie damit auf die nachfolgenden Plätze. Der erste Platz gehörte Anne in ihrer GWK von allen Teilnehmern aus Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg. Die Vorsitzende von der Sp.Vgg. Blau Weiß 90 e. V. Vetschau Christel Rietschel-Kless und das Team Kodokan-Judo beglückwünschte Anne zu diesem riesigen Erfolg und weiter so! Mit diesen Ergebnissen gehen all unsere

Judokas nach dem Sommerabschlussfest in die wohlverdienten Sommerferien, um neue Kraft zu schöpfen für das Judo-Sommer-Camp am 22. - 26. Juli in Lübbenau und dem Envia-Städtewettbewerb am 4. August. Hierzu möchten wir alle Kinder und Eltern Aufrufen daran teilzunehmen, um auch hier einen weiteren Erfolg gemeinsam zu erzielen für unsere Stadt.

Böhm Erwin
Vorsitzender Kodokan-Judo

Die Koßwiger gewinnen die Mückenschlacht!!!

Rückblick auf ein gelungenes Sportfest

Nach einer gelungenen Vorbereitungswoche und einem stressigen Freitagvormittag, eröffneten wir am Freitagabend, bei bestem Fußballwetter, unser Sportfest mit einem Großfeldturnier. Mit Lok Calau II und Alemannia Altdöbern II traten wir gegen zwei Ligakonkurrenten an. Das erste Spiel gegen den Meister aus Calau verlief sehr knapp und wurde am Ende auch vom Ligaersten mit 1 : 0 gewonnen. Im zweiten Spiel gegen Altdöbern bauten die Koßwiger ihren Frust über die vergebenen Chancen aus dem ersten Spiel so richtig ab und gewannen am Ende klar und deutlich mit 7 : 1 gegen die Alemannen. Im letzten Spiel

des Abends setzten sich die Calauer mit 3 : 1 gegen Altdöbern durch und gewannen am Ende dieses Turnier verdient. Bei kühlem Bier, Gegrilltem und Discomusik ließen wir den schönen Sommerabend ausklingen. Der Samstagfrüh startete wieder sehr hektisch. Erst erschien der bestellte Koch nicht, die Gulaschkanone ließ auf sich warten und unsere Helfer kamen auch ziemlich spät. Trotzdem konnten wir pünktlich mit dem D-Junior-Spiel Kreismeister und Vizekreispokalsieger Lok Calau gegen Vizekreismeister und Kreispokalsieger Blau-Weiß Vetschau starten. Nach einem 0 : 0 Pausenstand drehten die Jungs so richtig



in Halbzeit zwei auf. Calau ging mit zwei Toren in Führung, ehe Vetschau sich auf-rappelte und am Ende mit 4 : 2. Das letzte Tor dieses Spieles schoss der Koßwiger Eric Päch, für den dieses Match gleichzeitig das Letzte war, denn er wechselt nach 7 Jahren bei BW Vetschau die Sportart und wird

Handballer in Cottbus. Die Eltern und Kinder überreichten ihm im Anschluss ein kleines Andenken. Auch die anderen jungen Fußballer sollten nicht leer ausgehen und erhielten von uns eine Erinnerungsmedaille und etwas Süßes. Nun begann das große Kleinfeldturnier. Eigentlich wollten wir das

Turnier mit 12 Mannschaften spielen, aber kurzfristig sagten die Teams Havanna Club und Vorjahressieger SG Boblitz ab. SSV Lübbenau erschien an diesem Morgen erst gar nicht, dafür ging das Calauer Team 0815 United kurzfristig an den Start. Zwei Vorrundengruppen mit jeweils 5 Teams spielten die Halbfinalisten aus. In Gruppe A qualifizierten sich der 1. FC Dunder Knaster und Koma-Humpen, die Gruppe B dominierten die Teams von BW Vetschau/SG Burg und Svörge. Die Pause nach der Vorrunde nutzte der Reiterhof Gut Belten um sich vorzustellen. Die Mädels um Trainerin Jana Pietzer führten dem Publikum eine 6er-Quadrille vor und wurden am Ende mit sehr viel Beifall bedacht. Wir entschieden uns spontan den Reiterinnen ein Eis und den Pferden zwei Rollen Heu zu spendieren. Das Heu müssen wir nur noch liefern!!! In den nun

folgenden Halbfinalspielen setzten sich Svörge und BW Vetschau/SG Burg gegen ihre Gegner durch. Jetzt wurden die weiteren Plätze ausgespielt, ehe es um die Medaillenränge ging. Im wohl spannendsten Spiel des Tages, dem Spiel um Platz 3, hieß es nach 10 Minuten 1 : 1. Somit suchten wir im Neunmeterschießen den Sieger. Der 18te!!! Neunmeter sollte die Entscheidung bringen und die „Fußball-Rentner“ von Koma-Humpen feierten mit dem 3. Platz wohl einen ihrer größten Erfolge in ihrer Karriere. Das Finale verlief ausgeglichen und BW Vetschau/SG Burg setzte sich knapp mit 1 : 0 gegen Svörge durch, die somit ihre Vorjahresplatzierung verteidigen konnten. Vor dem Hauptspiel überreichte uns die Fa. Kröger Medizintechnik aus Finsterwalde-Massen einen neuen gefüllten Sanitätskoffer, wofür wir uns auf diesem Wege nochmals

recht herzlich bedanken wollen. Das Hauptspiel bestritten wir in diesem Jahr gegen die Mannschaft von SG Müschen/Babow. Nach der 1. Halbzeit sahen wir auch wie der sichere Sieger aus, den wir führten mit 2 : 0, doch die Jungs aus dem Müschen/Babow kämpften sich nochmal ran und gewannen am Ende mit 3 : 2. Nach dem Schlusspfiff waren alle froh, dass es jetzt erst einmal in die wohlverdiente Sommerpause geht. Zum zweiten Koßwiger Biermarathon meldeten sich vier Teams. Die „jungen Koßwiger Männer“ fuhren einen Start-Ziel-Sieg ein. Die „Koßwiger Hüpfdohlen“ kamen vor den „jungen Koßwiger Frauen“ auf Rang 2. Mit dem 4. Platz musste sich das Mixed-Team „junge Koßwiger Frauen und Männer“ begnügen. Der sportliche Teil war somit beendet und wir hatten uns gegenüber dem letzten Jahr ein Festprogramm ausgedacht. Als erstes zauberte der Koßwiger Karnevalsclub unseren Gästen ein Lächeln ins Gesicht, ehe die Streetdancegruppe DBNKay das Zelt zum Toben brachte. Der krönende Abschluss eines gelungenen Samstages, war dann die Feuershow von der Gruppe „ravenchild-fire“. Selbst einige jüngere Zuschauer durften in ihrem Programm mitwirken. Bis in den frühen Morgen feierten wir nach geglücktem Sport- und Festprogramm mit unseren Gästen. Selbst zwei Flitzerattacken konnte der sehr guten Stimmung kein Abbruch tun. Die Limberger Lindenmusikanten umrahmten den musikalischen Frühshoppen am Sonntagmorgen und waren der letzte Programmpunkt auf unserem Sportfestwochenende. Wieder ein sehr gelungenes Sportfest, wir haben den Erfolg aus dem letzten Jahr auf jeden Fall getoppt!!! Die Zuschauer haben uns mit Ihrem Besuch gezeigt, dass sie Das schätzen was hier im

und um den Verein passiert. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle nochmals an: Denis Helmuthäuser, Sandro Schultka, meine liebe Frau Jana, meine Jungs Paul und Tom, die in der Vorbereitungsphase wieder sehr oft auf mich verzichtet haben, Bärbel Feller, Heike Liesk, Martina und Maik Lorenz, Julia Punsch, unserem Ortsvorsteher Bodo Pietzer, Vanessa, Nicole, Doreen, die Göritzer Küchencrew um Dieter und Steffen Sawinsky, DJ Enrico Graf und Frau Jana, Sandra Schötzick, den fleißigen Kuchenbackfrauen, Ralf Biela, Jana Pietzer vom Reiterhof Gut Belten, dem Koßwiger Karnevalsclub, DBNKay und ravenchild-fire, den helfenden Koßwiger Fußballern, die, die ich in dieser Aufzählung vergessen habe und folgenden Sponsoren: Wohnbaugesellschaft Vetschau „WGV-Spreewald“, Sparkasse NL, Malermeister Torsten Kunde Saßleben, Otto Netzeband HUK-Coburg, Fa. B&K Matthias Bischof Lübbenau, Fa. Karsten Jurk Heizung-Sanitär Vetschau, Fa. Buderus Thomas Kleina, HKM-Bau Koßwig, Elektro-Konzack Koßwig, Bäckerei Wahn Vetschau, Vermögensberatung Sandra Schötzick, Spreewaldbauer Karl-Heinz Ricken, Zimmerei „ZIKO“ Andre Kositz Vetschau, Spreewelten Lübbenau, Lagune Cottbus, Vetschauer Wurstwaren, Glaserei Andreas König Vetschau, DAK-Die Gesundheitskasse Bezirksleiter Maik Nitschke, Medizintechnik Kröger Massen, Bettina Heidekorn Schwäbisch Hall, Marc Winzler-Franke Aquarotter, Ralf Franz-Emco, Michael Roos-Grohe, Torsten Kleemann-Wilo, Bernd Börner-Uponor, Roland Pösch-Geberit, M+W Getränkemarkt Vetschau, Verdie-Getränkemarkt Vetschau und der Krombacher Brauerei.

Heiko Jurk
Kassenwart SV Eintracht
Koßwig e. V.



Volleyballturnier beim Stundenschwimmen im Sommerbad



Die Abteilung Volleyball der Sp.Vgg. Blau-Weiß 90 Vetschau e. V. veranstaltet mit Unterstützung der Stadt Vetschau/Spreewald ein Volleyballturnier für Freizeitmannschaften am Samstag, den 24. August im Vetschauer Sommerbad.

Beginn ist um 14 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Eintritt ins Som-

merbad ist an diesem Tag frei. Eine Startgebühr wird nicht erhoben, die drei Erstplatzierten erhalten Preise. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Parallel dazu findet im Bad das 20:13 Stundenschwimmen statt, an dem sich die Sportler auch gern beteiligen und erfrischen können.

Tobias Knips

Vetschauer Athleten erfolgreich bei Landesmeisterschaft

In diesem Jahr fanden die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften im Kraftdreikampf (Kniebeuge, Bankdrücken, Kniebeuge) in Lauchhammer statt. Unter den 76 Athleten befanden sich auch zwei aus dem Fitnesscenter Stoppa. So startete Kathrin Böttcher nach ihrer Babypause das erste Mal im Kraftdreikampf und stellte eine neue persönliche Bestleistung von 297,5 kg auf. Das bedeutet 110 kg in der Kniebeuge, 82,5 kg im Bankdrücken und 105 kg im

Kreuzheben. Damit belegte sie in ihrer Körpergewichtsklasse den ersten Platz und qualifizierte sich für die Deutsche Meisterschaft im September in Barth.

Nach einer zweijährigen Wettkampfpause startete Daniel Friedrich bei den Männern in der Körpergewichtsklasse bis 120 kg und kam mit einer Dreikampfleistung von 580 kg auf den dritten Platz. Dies bedeutete in der Kniebeuge 215 kg, im Bankdrücken 145 kg und im Kreuzheben 220 kg.



Foto (v. l. n. r.): Kathrin Böttcher, Daniel Friedrich

Wissenswertes

7. Sommerfestspiele in der Slawenburg Raddusch vom 10. - 18. August 2013

Samstag, 10. August

Konzert mit SIX in der Slawenburg Raddusch

Einlass: 20:00 Uhr

Beginn: 21:00 Uhr

Seit nunmehr zwanzig Jahren ist die Brandenburger Band SIX mit nationalen und internationalen Coversongs und eigener Musik auf Deutschlands Bühnen unterwegs.

Der umtriebige Fünfer präsentiert Coversongs, von Rammstein bis Rio Reiser, von den Ärzten über Keimzeit bis zu Selig und den Toten Hosen. Selten sind ihre Shows kürzer als vier Stunden, anschließend gibt es Autogramme für ihre Fangemeinde.

Mit „Narben und Souvenirs“ (F.A.M.E./Sony) erscheint nun das nächste Album der Brandenburger mit rockigen Songs, die mitten aus dem Leben des Bandleaders, Stefan Krähe, gegriffen sind.

Tickets gibt es unter www.six-rockband.de und unter www.tixoo.com.

Musik aus der Region in der Slawenburg Raddusch

14:00 - 16:00 Uhr Musikverein Vetschau e. V.

16:00 - 17:00 Uhr Kathrin Jantke

Der Musikverein Vetschau ist ein über die Grenzen von Vetschau bekannter und überaus gern gesehener und vor allen Dingen gehörter Klangkörper. Und auch die Sängerin Kathrin Jantke verbindet ganz viel Persönliches mit Vetschau. Sie sind herzlich dazu eingeladen, moderne musikalische Darbietungen aus Vetschau im einmaligen Ambiente der Slawenburg Raddusch zu erleben.

Donnerstag, 15. August

Musik und Kino in der Slawenburg Raddusch

Einlass: 18:00 Uhr

18:30 Uhr Livemusik mit Secret Basement

20:00 Uhr Open-Air-Kino „Sehnsucht“ (1989)

Passend zu dem „etwas anderen Kino“ erwartet Sie ein Vorprogramm mit der Band „Secret Basement“ aus Vetschau. Ihre Musik wird als eine „mitreißende Mischung aus Blues und Garagenrock“ bezeichnet. Erst vor kurzem hat die Band ihr Debütalbum veröffentlicht.

Film „Sehnsucht“ aus dem Jahr 1989 nach der Novelle von Jurij Koch „Der Kirschbaum“
DEFA-Studios, Regie: Jürgen Brauer, Dauer ca. 94 Min.

Ena, eine junge Bäuerin, lebt auf einem abgelegenen Gehöft in der Lausitz. Sie ist mit dem Bauern Mathias verlobt. In einer Gewitternacht erscheint der mit seinem Auto steckengebliebene Wasserbauingenieur Sieghart bei ihr. Die beiden verlieben sich, doch Ena entscheidet sich für die Ehe mit Mathias. Dieser, dem ihre Gefühle für Sieghart nicht verborgen bleiben, zwingt die beiden am Polterabend zu einer mörderischen Kutschfahrt, die im See endet. Mathias bleibt verschollen. Ena heiratet Sieghart und geht mit ihm nach Paris, als er an ein Internationales Wasserbau-Institut berufen wird. Aber die Erinnerung an Mathias holt sie ein, sie findet keine Ruhe. Schließlich flieht sie zurück zu jenem See - in der Hoffnung, von Mathias loszukommen.

(Quelle: Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme 1946 - 1992)

Eintritt: 6,00 Euro an der Abendkasse

Freitag, 16. August

Beginn 20:00 Uhr

„Metamorphosen der Liebe - Sacre du printemps“

2-teiliger Ballettabend/Tanztheater mit dem Ballett des Sorbischen National-Ensembles.

- ca. 75 Min. zzgl. Pause

Im ersten Teil der Ballettveranstaltung, in „Den Metamorphosen der Liebe“, werden in sieben Bildern sieben verschiedene Geschichten rund um das große Thema Liebe und Leiden tänzerisch dargestellt (Musik: Detlef Kobjela, Choreographie: Juraj Ľipták, Mia Facchinelli-Ľipták). Im zweiten Teil des Tanztheaters nach der Musik von Strawinskys Meisterballett „Das Frühlingsopfer“ wird dieses Thema aus der Sicht folkloristisch geprägter Tanzkunst neu interpretiert (Choreographie: Mia Facchinelli-Ľipták).

Samstag, 16. August

Beginn 20:00 Uhr

Slawische Nächte - „Geraubte Küsse, gestohlene Herzen“ -

mit Ballett, Orchester und Chor des Sorbischen National-Ensembles und Gäste; Solisten: Elmira Yakhina - Sopran, N.N. - Bass; Moderation: Kristina Nerad

- ca. 90 Min. zzgl. Pause und mit anschließendem Feuerwerk

Freuen dürfen Sie sich auf bekannte Melodien sorbischer und slawischer Komponisten, wie Auszüge aus den Opern „Wodan“ von Jan Paul Nagel, „Die verkaufte Braut“ von Bedřich Smetana und „Boris Godunow“ von Modest Mussorgski. Es erklingen neben den „Polowetzer Tänzen“ aus Alexander Borodins „Fürst Igor“ natürlich auch Antonín Dvořaks berühmte „Slawische Tänze“ ...

Sonntag, 18. August

Familiensonntag

ab 14.00 Uhr

15.00 Uhr

Bastelstraße, Kinderschminken etc.

„Wo ist Milenka?“ Nach Motiven aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Ingrid Nagel und dem Chor und Band des SNE

- ca. 70 Min., keine Pause

Jana hat Geburtstag und bekommt eine geheimnisvolle Puppe namens Milenka geschenkt, welche die Schleifer Tracht trägt und überdies auch noch sorbisch sprechen kann. Die anderen Puppen Janas sind eifersüchtig auf die Neue und grenzen sie aus. Am nächsten Morgen ist Milenka verschwunden. Der fescche Rennfahrer Michael, der liebe Kuscheibär Wuschel sowie die schöne Lilo beschließen, sie zu suchen. Während ihrer Fahrt durch die Lausitz erleben die drei eine vorgezogene Vogelhochzeit im Herbst sowie verschiedene Abenteuer und Gefahren, wobei ihnen die sorbischen Sagengestalten wie der Wassermann und die Lutkis bei ihrer Suche behilflich sind ...

Textilmalerei für Kinder beim Stadtfest

Zum nächsten Vetschauer Stadtfest können sich Kinder im Textilmalen ausprobieren. Die GIA e. V. Calau bietet am 3. und 4. August 2013 im Haus der Musik am Kirchplatz kreative Textilmalerei an, sodass sich jedes Kind in dieser speziellen Malerei ausprobieren kann. Vorhanden sind bereits Base-Caps und Wäschebeutel. Jedes Kind, egal welches Alters,

kann sich von Frau Mußlick in der malerischen Gestaltung anleiten lassen. Eigene Bekleidungsstücke können mitgebracht und ebenfalls bemalt werden.

Die Malerei findet am Samstag, dem 03.08. von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr und am Sonntag, dem 04.08.2013 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Bettina Stahr

Hobbymaler stellen in der Wendischen Kirche aus



Foto: Peter Becker

Nach zehn Jahren des Bestehens des Malkurses war es wohl an der Zeit, den Schülern ein größeres Forum zu bieten. Die am Eröffnungs-

tag angenehm kühle Wendische Kirche in Vetschau bot sich als würdiger Rahmen an, der Förderverein stimmte zu und gemeinsam wurde

die Ausstellung vorbereitet. Der örtliche Gesangsverein unter der Dirigentin Viktoria Hauser bereicherte die Eröffnung mit seinen Darbietungen. Ein Grußwort des Bürgermeisters folgte und schon bald entspann sich zwischen den Besuchern und den Hobbymalern an Gespräch vor ihren Werken. Bärbel Faustmann: „Mein schönstes Bild ist immer das letzte.“ Sie verwies auf den „Sonnenuntergang im Spreewald“, gehalten in warmen Farben. Als Kenner erwies sich der 85-jährige ehemalige Vetschauer Malermeister Helmut Hanusch. „Ich bin zwar Maler im handwerklichen Sinne geworden, aber studiert habe ich mal Angewandte Kunst in Potsdam. Aber davon konnte ich nicht leben“, gesteht er und bewundert Bärbel Faustmanns Bild.

Der pensionierte Vetschauer Arzt Dr. med. Siegfried Banusch ist seit drei Jahren im Kurs von Gerd Schober: „Ich bin zum Malen durch ein Gespräch im Urlaub mit einem Künstler gekommen. Er meinte, dass man dafür

nie zu alt sei!“ Zuhause wurde erst mal unter Vorlage der Urlaubsfotos geübt und bald im Malkurs im Bürgerhaus das Können vervollkommen. Kursleiter Gerd Schober kommt wöchentlich einmal aus Cottbus. Der gebürtige Lauchhammeraner hat Malerei und Grafik studiert und leitete viele Jahre Volkshochschulkurse. „Das Wollen und das Tun und vor allen Dingen die Liebe zur Sache machen die Begabung aus“, lautet sein Credo. „Niemand muss Vorkenntnisse haben, jeder kann jederzeit beginnen“, macht Gerd Schober den noch Unentschlossenen Mut, die ehrfurchtsvoll auf das Können seiner Schüler blicken. „Wenn ich dann mal Zeit habe, werde ich auch mit dem Malen beginnen“, zeigt sich Vetschaus Bürgermeister Bengt Kanzler von den beachtenswerten Arbeiten beeindruckt.

Der Kurs kann noch Schüler aufnehmen. Unter 0176 83028622 nimmt Leiter Gerd Schober Anmeldungen entgegen.

Peter Becker

einen Kanzler?“ Zur seiner Beruhigung konnte ihm geantwortet werden, dass wir im Spreewald auch einen Kurfürstendamm haben und er sich hier ganz wie zu Hause fühlen könne. In ausgelassener Stimmung feierten dann Berliner, Ostfriesen, Schweizer und Österreicher gemeinsam das Fest und machten rege vom großen Angebot gebrauch. Andrea Moll stand am Backofen, reichte Schmalzstullen und versorgte die Gäste mit frisch Gebackenem. Hofchef Christian Schandog hatte passend zum Fest eine originale Idee: Jeder, der etwas für den Erweiterungsbau spendete, durfte auf einen Stein seinen Namen schreiben und wenn er wollte,

konnte er auch noch ein Foto bekommen.

In Leipe war das Fest des Spreewaldhofes traditionell rustikal angelegt. Anders als in Raddusch profitierte Inhaber Torsten Goldmann kaum vom Kahnfahrverbot. „Mir fehlen die 300 Paddler, die am Wochenende hier anlegen, von den Kähnen ganz zu schweigen.“ Auch weniger Radler fanden den Weg. Viele waren wohl von den Hochwasserwarnungen verunsichert worden und mieden Leipe.

Trotz der widrigen Umstände genossen die Gäste ein nahezu familiäres Fest mit handwerklichen Schauvorführungen, Musik und Tanz.

Peter Becker

Tag der Architektur im vom Bund Deutscher Architekten 2012 ausgezeichneten Vetschauer Bürgerhaus



Der Berliner Architekt Timm Kleyer, zugleich der Generalplaner für den Umbau des ehemaligen Vetschauer Gymnasiums in der Bebelstraße, schaute ein wenig sorgenvoll auf die Uhr. Zur vereinbarten Führung durch das Haus hatten sich erst wenige Besuche eingefunden. So nach und nach änderte sich dies: Die Auswärtigen sind der im Faltblatt ausgewiesenen (falschen) Einladungsadresse Schlossstraße 10 gefolgt und mussten sich erst zur alten Schule durchfragen! Bald erfuhren dann doch noch etwa 20 Besucher

von Timm Kleyer, wie und unter welchen Umständen denkmalgerecht umgebaut wurde. Das alte Treppenhaus gibt es weiterhin, es musste allerdings behindertengerecht angepasst werden. Eingebaute Ebenen und entfernte Stufen erlauben die Benutzung des neu eingebauten Fahrstuhls, der die Verbindung zu den Funktionsräumen ermöglicht. Im neuen Treppenhaus ist mehrtreppig angelegt, d. h., dass drei Treppen von einer Etage zur anderen zu bewältigen sind - mit entsprechend geringerer Steigung. Für die

Landpartien im Spreewald



Foto: Peter Becker

Die Radduscher Landpartie erfreute sich ganz ungeplanten Zustroms. Dutzende Berliner Tagesausflügler nutzten das Kahnfahrverbot zu einem Besuch des Radduscher Hofladens. Vetschaus

Bürgermeister Bengt Kanzler (parteilos) eröffnete unterstützt von Erdbeerkönigin Susi I. das Hoffest, was zugleich ein Raunen unter den Berlinern auslöste. Manfred Blochmann: „Was, ihr habt

Kleinen der Kindertagesstätte eine enorme Erleichterung. In der Wand des Treppenhauses helfen zwei Handläufe in unterschiedlicher Höhe den Kleinen und den Großen von Stockwerk zu Stockwerk. „Die größte Herausforderung ist die energetische und akustische Sanierung gewesen. Mit Fußboden- und Deckenheizungen haben wir ein ausgeklügeltes System geschaffen. Abgehangene Decken sorgen für gedämpfte Akustik - im Kinderbereich sehr wichtig für alle“, fasst Architekt Kleyer die größten Herausforderungen zusammen. Er kann auch von Überraschungen berichten:

„Am meisten haben wir über die Verlegetechnik der über 100 Jahre alten Bodenfliesen gestaunt: Sie lagen nur im Sand und konnten leicht aufgenommen werden. Etwas schwieriger war es dann für die an Klebetechnik gewöhnten Fliesenleger, sie wieder passgenau einzubringen.“ In der Besucherrunde die beiden Cottbuser Architekturstudentinnen Stephanie Mieseler und Heike Schalow. „Wir sind auf der Suche nach Ideen, wie Altes erhalten und mit Modernem ergänzt werden kann - hier sind wir fündig geworden.“ Gregor Masteler hatte 1998 in dem

Haus sein Abitur abgelegt: „Es ist alles so anders hier! Nur das alte Treppenhaus erinnert mich an meine alte Schule. Hätte die damals nicht alles schon so schön sein können...!“ Aus Werder/Havel kam Robert Dittmann: „Ich bin selbst in der Baubranche und auf der Suche nach neuen Ideen. Am Tag der Architektur will ich so viel wie möglich sehen. Der Feuchtraumkubus inmitten des Hauses ist eine gestalterische und technische Spitzenleistung“, lobt er und ist schon wieder unterwegs zum nächsten Objekt, der Lobby des Vattenfall-Bürogebäudes.

Von dort kam der Cottbuser Dietmar Stegmann, ein ehemaliger Elektriker: „Von außen sah das Gebäude immer aus; ich habe da viele Jahre gearbeitet. Innen aber die Überraschung: Alles ohne Ecken, in gelb und blau gehalten. Nichts hemmt, alles scheint zu fließen und ineinander überzugehen - wie Strom, der fließt.“ Dietmar Stegmann lobt auch den Umbau des ehemaligen Vetschauer Gymnasiums: „Die jetzt hier untergebrachten Kleinen haben es gut: alles modern, farbenfroh und bequem.“

Peter Becker

Informationen zur Nutzung des RufBusses

Im Landkreis OSL wurde vor einigen Jahren auf der Basis des beschlossenen Nahverkehrsplanes der „RufBus“ als Ergänzung zum festen Linienverkehr eingeführt.

Alle im Fahrplan mit dem „R“ gekennzeichneten Fahrten bedeuten RufBus und müssen telefonisch bestellt werden bei der Mobilitätszentrale EE/OSL unter: 03531 6500-10.

Dort werden Sie auch ausführlich beraten und bitte denken Sie auch an Ihre Rückfahrt!

Folgende Angaben sind für die Bestellung notwendig: Name und Telefonnummer, Einstiegs- und Ausstiegshaltestelle, Abfahrtszeit nach Fahrplan und Anzahl Personen (in der Regel max. 6 Pers.).

Häufig gestellte Fragen zur RufBus-Nutzung:

Bin ich verpflichtet, bei der Buchung einer RufBus-Fahrt meine Telefonnummer anzugeben?

AW: Nein. Sollte es jedoch notwendig sein, Sie bei Betriebsstörungen (z. B. Umleitung, Glatteis, Unfall) darüber zu informieren, dass die von Ihnen gebuchte Fahrt bedeutend später fährt bzw. ausfallen muss, ist dies nur möglich, wenn Ihre Telefonnummer vorliegt.

Kann ich selbst entscheiden, wann und von wo nach wo der RufBus für mich fährt?

AW: Nein. Die Fahrzeiten und die Haltestellen je RufBus-Fahrt sind durch den Fahrplan vorgegeben.

Kann ich eine RufBus-Fahrt auch nutzen, wenn ich mich nicht dafür angemeldet habe?

AW: Nur bedingt bzw. auf eigenes Risiko. Wenn diese RufBus-Fahrt bereits durch einen anderen Fahrgast bestellt wurde und der bestellte Fahrtverlauf an der von Ihnen gewünschten Hst. vorbei führt und es außerdem im Fahrtverlauf noch freie Plätze gibt, wird sie der Fahrer mitnehmen. Ist aber auch nur eine der oben genannten Sachverhalte nicht zutreffend, können Sie leider nicht befördert werden. Darum bitte immer rechtzeitig in der Mobilitätszentrale anrufen.

Kann ich eine RufBus-Fahrt auch noch bestellen, wenn die Voranmeldezeit von 2 Stunden bereits unterschritten ist?

AW: Einen Anspruch auf Buchung haben Sie dann nicht mehr. Sollte diese Fahrt aber bereits durch einen anderen Fahrgast gebucht worden sein, wird versucht, eine Erweiterung des Fahrauftrages vorzunehmen. Erst wenn

dies organisatorisch ermöglicht werden kann, erhalten Sie (telefonisch) eine Zusage. *Fährt eine RufBus-Fahrt auch dann, wenn ich der einzige Fahrgast bin, der sich anmeldet?*

AW: Ja. Es gibt beim RufBus keine Mindestanzahl Fahrgäste.

Wird für die Nutzung einer RufBus-Fahrt laut Fahrplan ein Komfortzuschlag erhoben?

AW: Nein. Bei der Nutzung von RufBus-Fahrten bezahlen Sie den gleichen Fahrpreis (Tarif), wie bei der Nutzung von allen anderen Fahrplanfahrten entsprechend der Fahrstrecke.

Muss ich für jede RufBus-Bestellung extra anrufen oder kann ich auch Fahrten für mehrere Tage bestellen?

AW: Sie können gleichzeitig mehrere RufBus-Fahrten und bis zu 3 Monate im Voraus bestellen.

Warum wird nicht jede RufBus-Fahrt ausschließlich mit einem Kleinbus durchgeführt? Ist es wirklich so, dass RufBus-Fahrten auch mit einem großen Bus, mit einem Großraumtaxi oder mit einem Fahrzeug der Johanniter-Unfallhilfe durchgeführt werden?

AW: Aus finanziellen Gründen werden die Fahrzeugtypen bzw. -größen eingesetzt,

die bei den Verkehrsunternehmen vorhanden und zur gewünschten Zeit verfügbar sind. Es ist wirtschaftlich nicht vertretbar, einen Kleinbus zu kaufen, wenn die großen Busse nach den „Schülerfahrten“ morgens und nachmittags ungenutzt auf dem Johanniter-Unfallhilfe sind mit der Realisierung von festgelegten Betriebshof stehen würden. Auch z. B. ein Taxiunternehmen und die RufBus-Leistungen vertraglich gebunden. Auch diese stehen pünktlich zur Fahrplanzeit an der Haltestelle und können alle gewünschten Fahrscheine ohne Komfortzuschlag verkaufen.

Kann man einen RufBus auch für Klassenfahrten, Vereinsfahrten bzw. andere Gruppenfahrten nutzen?

AW: Nein. Bei RufBus-Fahrten stehen in der Regel 6 Plätze zur Verfügung. Die Fahrzeiten und die Haltestellen sind durch den Fahrplan vorgegeben und können nicht frei gewählt werden. Für Klassenfahrten, Vereinsfahrten, Gruppenfahrten o. Ä. müsste auch weiterhin bei einem Verkehrsunternehmen ein extra Bus (Gelegenheitsverkehr) gemietet werden.

B. Laurisch
Verkehrsgesellschaft Oberspreewald-Lausitz mbH

Saßleben bekommt Tankstelle

Frische Landmilch täglich zum Abholen - 50 Liter haben bereits einen Besitzer gefunden



Am 8. Juli ging in Saßleben ein besonderer Service an den Start. Auf dem Gelände der Milchviehanlage in Saßleben kann ab sofort jeder interessierte Verbraucher täglich seine Frischmilch über einen Milchautomaten abzapfen. „Damit haben wir ein Angebot, geschaffen das den Konsumenten Frischmilch direkt vom Bauernhof zugänglich macht“, erklärt Helmut Richter, Geschäftsführer der Bäuerlichen Produktionsgemeinschaft Saßleben.

Die Milch kann auch kaum direkter an den Käufer gebracht werden. „Frischmilch darf nur direkt vom Hof vertrieben werden. Deshalb konnten wir auch die an-

fängliche Idee, sie auf dem Wochenmarkt anzubieten, nicht umsetzen. Auf einer Messe sind wir dann auf den Milchautomaten gestoßen. So ist die Idee zur Milchtankstelle geboren. Der Automat braucht keine zusätzliche Arbeitskraft und die Leute können sich ihre Milch abholen.“, so Helmut Richter. „Seit dem 8. Juli bieten wir täglich von 7 bis 20 Uhr Frischmilch an unserer Milchtankstelle. Die Bedienung ist einfach: Flasche unter den Zapfhahn stellen, Geld rein werfen und die Flasche wird gefüllt. Wer möchte, bringt eigene Gefäße mit. Wir bieten vor Ort aber natürlich auch Gefäße zum Verkauf an.“

Mit dem neuen Angebot

können Verbraucher auf einfachem Wege ein gesundes Lebensmittel aus der Region genießen. „Das besondere an der Frischmilch ist, dass sie unverändert ist. Sämtliche Vitamine sind unbehandelt in ihr enthalten. Der Fettgehalt liegt bei vier Prozent. Viele Verbraucher schwärmen von der Milch. Besonders bei der Verarbeitung zu Pudding, Kakao oder beim Quark. Als Trinkmilch kann sie auch verwendet werden, jedoch ist es hierbei ratsam, sie vorher einmal abzukochen“, erklärt Helmut Richter. Darüber hinaus sollte auf eine kühle Lagerung geachtet werden, dann ist die Milch für circa vier Tage haltbar.

Insgesamt 300 Milchkühe, die täglich etwa 5.500 Liter Biomilch produzieren, werden in Saßleben gehalten. „Die Kühe bekommen nur betriebseigenes Futter von den entsprechenden Wiesen unserer Spreewaldregion. Zu großen Teilen ernähren sie sich von Gras. Wir haben zehn Mitarbeiter, die sich täglich im Schichtsystem um das Wohl unsere Milchkühe kümmern“, sagt Helmut Richter.

Mit Siegfried Werner aus Buchwäldchen steht bereits ein erwartungsfroher Nutzer der Milchtankstelle in den Startlöchern. Während der Brandenburger Landpartie auf dem Bischdorfer Angerhof ging er als glücklicher Gewinner aus einer Verlosung hervor, bei der es galt, das richtige Gewicht eines Kälbchens zu schätzen. Mit der punktgenauen Schätzung von 44 Kilogramm erwarb der 58-jährige den Preis von 50 Litern Frischmilch aus Saßleben. „Ich habe mich sehr darüber gefreut. Milch braucht man schließlich immer. Wir backen zu Hause sehr viel.“ Vorab bekam Siegfried Werner eine symbolische Milchflasche von Helmut Richter überreicht. Ab 8. Juli kann er sich dann an der Milchtankstelle bedienen. Wie er seine 50 Liter aufteilt, weiß er auch schon. „Ich komme bestimmt alle 14 Tage mal her, um wieder Milch abzuholen. Aber dann natürlich nicht nur für einen Liter. Ich werde das mit den Nachbarn absprechen und dann hole ich gleich 10 oder 15 Liter ab.“

Oliver Joppek
cucumber media

„Parksommerträume 2013“ am Schloss Altdöbern

Die Gemeinde Altdöbern und der Heimatverein Altdöbern veranstalten am 10./11. August 2013 zum zweiten Mal die „Parksommerträume 2013“ am Schloss Altdöbern. Die Veranstaltung wird um 10.30 Uhr mit der Ausstellung „Zeitenwandel“ im Schloss Altdöbern eröffnet.

Mit dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung „Parksommerträume“ soll das historisch und kulturell

einzigartige Ambiente des Altdöberner Schloss- und Parkensembles einen breiten regionalen, aber auch überregionalen Publikum aufgezeigt werden und Ihr Interesse geweckt werden. Als Markenzeichen der Veranstaltung werden Bereiche des Parks am Samstagabend durch eine spezielle Beleuchtung in einen einzigartigen Glanz versetzt. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Am Samstag erwarten den Besucher u. a. Führungen durch den Park, Barocke Musik im Rahmen des schon zur Tradition gewordenen Serenadenkonzerts sowie „Elisabeth“ eine Sommertheaterposse mit Musik und anschließend Sommermusik. Ein großes Höhenfeuerwerk mit Musik beendet den Samstagabend. Höhepunkt am Sonntag ist das Familienfest der Woh-

nungsbaugesellschaft im Spreewald.

An beiden Tagen ist die Ausstellung „Zeitenwandel“ im Schloss Altdöbern und die Gewerbeausstellung „20 Jahre Gewerbeverein Altdöbern“ im Marstall geöffnet. Das komplette Programm finden Sie auf www.amt-alt-doebern.de.

J. Stupien
Amt Altdöbern

Spreewaldkonzerte starten im Juli in Lübbenau

Im Juli starten in Lübbenau wieder die Spreewaldkonzerte. Auf drei ausgewählten Konzertkahnfahrten, mit spreewaldtypischem Buffet später am Abend, werden die Konzertbesucher durch die abendliche Naturkulisse Spreewald geführt. An den Ufern spielen renommierte Musiker bekannter Ensembles und machen den Spreewald für einige Stunden zum Konzertsaal der besonderen Art. Die Zuschauer genießen die Vorstellung vom Kahn aus. „Die Gäste dürfen sich auf neue und bekannte Ensembles sowie ein abwechslungsreiches Programm freuen“, gibt Organisator Daniel Schmidgunst von der Spreewald-Touristinformation Lübbenau einen Einblick. Den Auftakt macht am Samstag, den 20. Juli das ARCO

QUARTETT mit einer „Liebeserklärung an virtuose Streicherkunst“. Wir erleben vier junge Musiker, die durch ihr virtuoses Spiel und ein anspruchsvolles Repertoire begeistern. Mit einer leidenschaftlichen Performance und originellen Interpretationen entführen sie uns in neue Sphären der Streichmusik. Das Programm reicht von klassischen Stücken bis hinzu Jazz und modernen Werken. Wir können uns auf ein einmaliges Zusammenspiel aus Geigen, Viola und Cello freuen - und das mitten im Spreewald“, so Daniel Schmidgunst. Die beiden anderen Konzerttermine stehen am Donnerstag, dem 25. Juli sowie am Sonntag, dem 4. August an. „Das zweite Konzert präsentiert mit dem Tango-Trio ME-

DIA LUNA alte Bekannte, die schon im letzten Jahr ganz begeistert von der Spreewälder Kulisse waren. MEDIA LUNA wird eine ‚Melange aus Tango und Tanz‘ zeigen und sogar ein Tanzpaar am Ufer im Schein von Kerzen bei ihrem Auftritt präsentieren. Zum Abschluss der Spreewaldkonzerte wird es noch einmal richtig international. ‚Classic Jazz & Jazz Classics‘ mit dem BERLINER SAXOPHON QUARTETT werden dann Ihr Können zeigen. Das Berliner Saxophon Quartett gilt als eines der führenden europäischen Kammermusikensembles und wird uns seine ganze künstlerische Vielfalt in den Spreewald bringen“, gibt Daniel Schmidgunst einen Ausblick. Die Spreewaldkonzerte zeichnen sich durch ihre Mischung

aus Natur, Kultur und Spreewälder Genuss aus, wie Daniel Schmidgunst erklärt: „Mit dem Kahn werden die Gäste zum Konzert gestakt, an drei Stationen an den Ufern werden sie von den Musikern in Empfang genommen und genießen ganz gemütlich im Kahn das Spreewaldkonzert. Ein spreewaldtypisches Buffet in Lehde ist inklusive.“ Tickets für die „Spreewaldkonzerte“ sind in der Geschäftsstelle der Spreewald-Touristinformation Lübbenau unter: 03542 3668 sowie per E-Mail an tickets@luebbenau-spreewald.com erhältlich. Weitere Informationen zu den Spreewaldkonzerten gibt es auch im Internet unter www.spreewaldkonzerte.de. Die Plätze sind begrenzt. *Andrea Grah*
cucumber media

Kostenlose und neutrale Beratung im Pflegestützpunkt



Der Pflegestützpunkt Senftenberg in der Ernst-Thälmann-Straße 129 wurde im Januar 2010 eröffnet. Zentrales Ziel ist die komplexe trägerunabhängige Beratung, Versorgung und Betreuung für alle um Hilfe und Rat zum Thema „Pflege“ suchenden Menschen. Die drei Mitarbeiterinnen vor Ort bieten im Rahmen der Sprechzeiten neben persönlichen und telefonischen Beratungen auch Hausbesuche an. Auch die Möglichkeit, Fragen per Post oder E-Mail

zu klären, besteht. Die Pflege- und Sozialberaterinnen des Pflegestützpunktes bieten unter anderem Informationen zu den Themen Pflegebedürftigkeit/Pflegestufen, Finanzierung der Pflege, Bundes- und landesrechtliche Sozialleistungen, Häusliche Krankenpflege/Pflegedienste/Sozialstationen, Pflegeheime, Service (Betreutes) Wohnen, Tages-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, Hilfe im Haushalt, Hausnotruf,

Mahlzeitendienst (Essen auf Rädern), Behindertenfahrdienst, Eingliederungshilfe, Fahrkosten zur ärztlichen Behandlung und Therapieeinrichtungen, Patientenverfügung/Betreuungsverfügung/Vorsorgevollmacht, Wohnen im Alter, bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit ohne Barrieren/Wohnraumanpassungsmaßnahmen und deren Finanzierungsmöglichkeiten sowie Schwerbehindertenausweis und Schwerbehindertenrecht. Zudem unterstützen die Beraterinnen bei Antragstellungen und bei der Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelversorgung. Durch Vernetzung von vorhandenen ambulanten, teilstationären und stationären Angeboten, Dienstleistungen und Akteuren im Landkreis werden Hilfen optimiert und das Zusammenwirken der Beteiligten gefördert. Die Sprechzeiten des Pflegestützpunktes Senftenberg, Ernst-Thälmann-Str.129, lauten wie folgt:

Dienstag
09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag
09:00 bis 12:00 Uhr und
13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag
09:00 bis 12:00 Uhr
Zusätzlich findet jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 09:00 bis 12:00 Uhr eine Außensprechstunde in Lübbenau, Haus der Harmonie, Straße der Jugend 34, statt. In Lauchhammer sind die Mitarbeiterinnen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Liebenwerdaer Straße 69. Die Sozialberaterin ist unter der Telefonnummer 03573 363345 erreichbar, die Pflegeberaterinnen haben die Telefonnummer 03573 3693863. Fragen per E-Mail können an senftenberg@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de gestellt werden. Die Fax-Nummer lautet 03573 363346. *Sarah Werner*
Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Bus und Bahn wirklich alles ok?

Wirtschaftsregion Westlausitz



Gemeinsam mit regionalen Partnern analysiert die Hochschule Lausitz im Auftrag des regionalen Wachstumskerns Westlausitz - bestehend aus den Städten Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzeiche und Senftenberg - Verkehrsströme von Pendlern und Anbindungen des ÖPNV aus den Landkreisen Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz.

Ziel: Günstig und schnell zur Arbeit

Die Teilnahme an dieser Befragung ist FREIWILLIG und auch TEILWEISE möglich. Alle Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt und ohne Bezug auf Ihre Identität ausgewertet. Bitte nehmen Sie sich etwa 5 Minuten Zeit für die Beantwortung der Fragen, um damit den Bedarf an verbesserten Verkehrsanbindungen zu dokumentieren.

Haushaltsbefragung

1. Wohnort?

2. Beschäftigungsort?

3. Geburtsjahr?

4. Wie ist Ihr derzeitiges Beschäftigungsverhältnis?
a ☐ erwerbstätig c ☐ jobsuchend
b ☐ Ausbildung d ☐ Rentner
5. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend auf dem Weg zum Arbeitsplatz / zur Ausbildungsstätte? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ zu Fuß
B ☐ Fahrrad
C ☐ Bus
D ☐ Bahn
E ☐ Mitfahrgelegenheit / Carsharing
F ☐ motorisierter Individualverkehr (Pkw, Motorrad, Moped)
6. Wie viele Kilometer fahren Sie schätzungsweise, beruflich, in der Woche mit dem PKW?
_____ km
7. Wie viele Kilometer fahren Sie schätzungsweise, privat, in der Woche mit dem PKW?
_____ km
8. Wie weit ist der Arbeitsplatz / die Ausbildungsstätte von Ihrem Wohnort entfernt? (einfache Strecke)
_____ km
9. Zu welcher Uhrzeit / in welcher Zeitspanne beginnen Sie hauptsächlich Ihre Arbeit? (Mehrfachnennung bei Schichtsystem möglich)

10. Zu welcher Uhrzeit / in welcher Zeitspanne beenden Sie hauptsächlich Ihre Arbeit? (Mehrfachnennung bei Schichtsystem möglich)

11. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie überwiegend auf dem Weg für private Erledigungen (wie z.B. Arzttermine, Einkäufe, ...)? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ zu Fuß
B ☐ Fahrrad
C ☐ Bus
D ☐ Bahn
E ☐ Mitfahrgelegenheit / Carsharing
F ☐ motorisierter Individualverkehr (Pkw, Motorrad, Moped)
12. Nutzen Sie Fahrkarten für öffentliche Verkehrsmittel?
a ☐ ja, für den Bus
b ☐ ja, für die Bahn
c ☐ ja, kombiniert (Bus und Bahn)
d ☐ nein
13. Wenn Sie die vorherige Frage mit "ja" beantwortet haben, welche Art von Fahrtickets werden am häufigsten von Ihnen genutzt? (Mehrfachnennung möglich)
A ☐ Einzelfahrausweise
B ☐ 4-Fahrten-Karte
C ☐ Tageskarte
D ☐ Tageskarte VBB Gesamtnetz
E ☐ 7-Tage-Karte (Wochenticket)
F ☐ Monatskarte
G ☐ Gruppenkarte
H ☐ Abo-Tickets
I ☐ Brandenburg-Berlin-Ticket
J ☐ Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht
K ☐ sonstige _____
14. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle von Ihrer Wohnung entfernt?
a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ > 3,0 km
15. Wie weit ist der nächste Bahnhof von Ihrem Wohnort entfernt?
a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10,0 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km
16. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle von Ihrem Beschäftigungsort entfernt?
a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ > 3,0 km
17. Wie weit ist der nächste Bahnhof von Ihrem Beschäftigungsort entfernt?
a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km
18. Wie lange dürfte eine Fahrt zur Ausbildungs- bzw. Arbeitsstätte für Sie maximal dauern? (einfache Strecke)
a ☐ bis 10 min c ☐ 21 - 30 min e ☐ 46 - 60 min
b ☐ 11 - 20 min d ☐ 31 - 45 min f ☐ > 60 min
19. Was wären Sie maximal bereit für eine Fahrt zur Ausbildungs- oder Arbeitsstätte zu zahlen (auch mit Blick auf Ihre derzeitigen Kosten für Kraftstoff, Tagesticket,...)?
a ☐ max. 1,00 € d ☐ 5,01 - 8,00 €
b ☐ 1,01 - 3,00 € e ☐ 8,01 - 15,00 €
c ☐ 3,01 - 5,00 € f ☐ > 15,00 €
20. Wie würden Sie die momentane Verkehrsanbindung einschätzen?
1 ☐ sehr gut 4 ☐ ausreichend
2 ☐ gut 5 ☐ mangelhaft
3 ☐ befriedigend 6 ☐ ungenügend

Wirtschaftsregion
Westlausitz

21. Haben Sie konkrete Verbesserungswünsche?
(häufigere Anbindung, Umsteigezeiten, zu geringes Sitzplatzangebot, ...)

22. Wenn sich die Anbindung zur derzeitigen Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte verschlechtert (Kraftstoffpreise, Fahrplankürzungen, spürbare Fahrpreiserhöhung, ...) könnte ich mir vorstellen in die Nähe dieser umzuziehen.

a ☐ ja c ☐ eher nein
b ☐ eher ja d ☐ nein

23. Ich würde vermehrt mit der Bahn oder dem Bus zur Arbeits- / zur Ausbildungsstätte fahren, wenn....

Unternehmensbefragung

24. Nennen Sie den Ort der Betriebsstätte des Unternehmens?

25. Wie viele Mitarbeiter haben Sie am Standort?

26. Woher kommen vor allem Ihre Mitarbeiter? Gern die drei häufigsten Wohnorte/-gebiete.

27. Welches Arbeitszeitmodell existiert in Ihrem Unternehmen?

28. Welche Gleitzeitkorridore gibt es morgens in Ihrem Unternehmen?

29. Welche Gleitzeitkorridore gibt es abends in Ihrem Unternehmen?

30. Wie weit ist die nächste Bushaltestelle entfernt?

a ☐ bis 500 m c ☐ 1,6 - 3,0 km
b ☐ 0,6 - 1,5 km d ☐ >3,0 km

31. Wie weit ist der nächste Bahnhof entfernt?

a ☐ bis 200 m d ☐ 3,1 - 5,0 km
b ☐ 201 - 1000 m e ☐ 5,1 - 10 km
c ☐ 1,1 - 3,0 km f ☐ > 10 km

32. Wie schätzen Sie Ihre eigene Mitarbeiterparkplatzsituation vor Ort ein?

a ☐ gut b ☐ mäßig c ☐ schlecht

33. Zu welchen Uhrzeiten müsste der ÖPNV aus Ihrer Sicht überhaupt bzw. häufiger fahren?

34. Ist es aus Ihrer Sicht von Interesse "Sammelbusse / Betriebsbusse" für den Arbeitsweg einzusetzen, um den Transport von Arbeitnehmern unterschiedlicher Betriebstätten / Unternehmen zu bündeln?

a ☐ ja b ☐ nein

35. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Argumente Ihrer Arbeitnehmer bei Ihnen zu arbeiten bzw. sie als Fachkräfte zu halten? (Mehrfachnennung möglich)

A ☐ gutes Betriebsklima
B ☐ Aufstiegsmöglichkeiten
C ☐ Verantwortungsübertragung
D ☐ Bezahlung
E ☐ sicherer Arbeitsplatz
F ☐ gute Verkehrsanbindung/kurze Arbeitswege
G ☐ anspruchsvolle Arbeit
H ☐ guter Ruf des Unternehmens
I ☐ Weiterbildungsmöglichkeit
J ☐ familienfreundliches Unternehmen

Vielen Dank, dass Sie an der Befragung teilgenommen haben!

Für die Rücksendung des Fragebogens stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

per Post: Hochschule Lausitz

z.H. Fr. C. Lehmann

Großenhainer Str. 57

01968 Senftenberg

Fax: 03573/ 85 409

E-Mail: christin.lehmann@hs-lausitz.de

Eine Onlinebeantwortung des Fragebogens ist ebenfalls möglich, unter:

<http://www2.fh-lausitz.de/fhl/iurs/>

Zu Rückfragen und zur Abgabe der Fragebögen können Sie gern auch die Wirtschaftsförderungen der Städte Finsterwalde, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzeiche und Senftenberg in Anspruch nehmen.

Wie Babys sich entwickeln - 6 Filme für Eltern

„Ich bin ja gar nicht allein, anderen Eltern geht es genauso!“ - Wenn das manche Mutter, mancher Vater nach Ablauf eines Filmes denkt, dann haben die Elternfilme schon viel erreicht. Denn genau darum geht es den Initiator/innen: Eltern mit kleinen Kindern (0 bis 2 Jahre) zu zeigen, dass Babys in allen Familien auf ihre ganz eigene Art und Weise für Turbulenzen, Unsicherheiten, Freude und Glück sorgen. Dafür haben die Filmemacher Anja Freyhoff und Thomas Uhlmann 12 Familien begleitet: Zuhause, auf Spielplätzen und in Babygruppen entstanden Szenen, die ungeschminkt das Leben von Babys dokumentieren. Entsprechend der Fragen und Entwicklungsthemen,

die Eltern beschäftigen, sind die Filme strukturiert: Es geht um Babys Sprache, wie Eltern Signale besser verstehen, Tatendrang unterstützen und Persönlichkeitsentwicklung fördern können. Dies geschieht, um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu unterstützen, aber auch um frühzeitig einen präventiven Beitrag zu leisten, um Kinder vor Vernachlässigung und Missbrauch zu schützen. Die Filme auf den DVDs sind in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Türkisch. Im Paket mit den Elternbriefen vom Arbeitskreis Neue Erziehung (ANE) e. V. und Peter Pelikan e. V. sind sie ein Angebot, das insbesondere Eltern ansprechen soll, die lieber visuell inspiriert als schriftlich

informiert werden wollen. Im Film wird mit einem Icon auf die jeweils passenden Elternbriefe hingewiesen.

An dem Projekt sind beteiligt: Arbeitskreis Neue Erziehung e. V., Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Deutsche Liga für das Kind, Junker-Kempchen-Stiftung (Förderung), Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (finanzielle Unterstützung), Nationales Zentrum Frühe Hilfen, Peter-Pelikan e. V. Brandenburger Eltern erhalten die DVD kostenlos mit dem Begrüßungspaket. Weitere DVDs können für 5,00 EUR plus Porto bestellt werden (für Institution gelten andere Konditionen) bei:

Arbeitskreis Neue Erziehung e. V.
www.ane.de,
Tel.: 030 259006-0

Deutsche Liga für das Kind e. V.
www.liga-kind.de,
Tel.: 030 28599970

Peter Pelikan e. V.
www.peter-pelikan.de,
Tel.: 089-82979890

Nationales Zentrum Frühe Hilfen
www.fruehehilfen.de,
Tel.: 0221 8992-0

Junker-Kempchen-Stiftung für kompetete Elternschaft und Mediation, Tel.: 0208 859940
Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Biker und Rockmusikfans treffen sich in Limberg

Schon zum 18. Treffen laden „Die Limberger“ Biker vom 9. bis 11. August 2013 nach Limberg ein. Vier Live-Bands warten auf ihren Auftritt. Freitag startet High Voltage gegen 21.30 Uhr mit einer grandiosen AC/DC Show - dazu gibt's Bikerspiele und

jede Menge Action. Nach der großen Motorradausfahrt (Start: 11 Uhr, zurück bis 14.30 Uhr) spielen am Samstag Mr.Tex/as (Südstaatenrock) bevor gegen 20.30 Uhr die bekannten Limited Booze Boys (Folk-Speed-Rock) auftreten werden. Ab 23.00 Uhr

steigen dann die Musiker der beliebten Rammstein-Tributeband STAHLZEIT auf die Bühne.

Auf dem drei Hektar großen Areal am Ortseingang können unsere Gäste erneut ab Donnerstag (08.08.13) cam-

pen und sich schon heute auf eine typische Händlermeile sowie Rundum-Versorgung freuen. Weitere Infos auf den Plakaten in unserer Region oder unter www.dielimberger.de.

Mario Müller

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei

Heilige Familie Lübbenau



mit den Kirchen:

„St. Maria Verkündigung“ - Lübbenau, Str. des Friedens 3a

„St. Bonifatius“ - Calau,
Karl-Marx-Str. 14

„Hl. Familie“ - Vetschau,
Ernst-Thälmann-Str. 28

Samstag, den 20.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 21.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 27.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 28.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 03.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 04.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 10.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 11.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 17.08.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 18.08.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau - Beginn ab 2. Schulwoche

1. - 3. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (15.08.)

4. + 5. Kl. Donnerstag 15.15. - 16.45 Uhr 14-täglich (22.08.)

6. + 7. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

8. - 10. Kl. Dienstag 16.00 Uhr

Ministrantentag:

Samstag, 17.08., 10.00 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Erstkommunionkurs:

Samstag, 24.08., 09.30 - 12.00 Uhr in Lübbenau

Sommerfest der Senioren:

Mittwoch, 14.08., 15.00 Uhr in Calau

Chor:

Mittwoch, 19.30 Uhr

(Es handelt sich bei dieser Kandidatenliste noch nicht um den endgültigen Gesamtwahlvorschlag!):

Hartmut Bott	Vetschau
Elke Beyer	Vetschau
Gisela Dahms	Vetschau
Martin Drogan	Vetschau
Hans-Jürgen Koal	Vetschau
Ulrich Kochan	Stradow
Gudrun Kositz	Märkischheide
Roland Mehnert	Vetschau
Sabine Rietschel	Naundorf
Marlies Rohde	Suschow
Karsten Schenker	Vetschau
Detlef Sidon	Vetschau
Ingeburg Zschoke	Stradow

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können weitere **Wahlvorschläge** noch bis zum 22.7.2013 beim Gemeindegliederkirchenrat einreichen. Vordrucke dafür sind im Gemeindebüro erhältlich.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

Juli

Sonntag, 21.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 30.07.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

August

Sonntag, 04.08.

10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst
mit dem Ökumenischen Chor

Sonntag, 11.08.

10.00 Uhr Gottesdienst *mit Vorstellung der Kandidaten
zur Gemeindekirchenratswahl 2013*

Konfirmandenunterricht:

Montag 17.00 Uhr (8. Klasse)

Dienstag (7. Klasse)

Junge Gemeinde:

Montag 18.30 Uhr (nach Absprache)

Christenlehre:

Donnerstag 15.00 Uhr (4. - 6. Klasse)

16.00 Uhr (1. - 3. Klasse)

Kinderchor:

Dienstag 14.00 Uhr (1. - 2. Klasse) (Grundschule)

15.45 Uhr (ab 3. Klasse) (Gemeindehaus)

16.30 Uhr „Spatzenchor“ (Gemeindehaus)

Eltern-Kind-Kreis:

Mittwoch 16.00 Uhr (einmal im Monat)

Ökumenischer Kirchenchor:

Mittwoch 19.30 Uhr

Gemeindekirchenratswahl 2013

In diesem Jahr erfolgt die Wahl zum Gemeindekirchenrat in Vetschau am Erntedanksonntag, dem 6. Oktober 2013

In unserer Gemeinde finden im Sechs-Jahres-Rhythmus Gemeindekirchenratswahlen statt, bei der die Ältesten bzw. Ersatzältesten für die Dauer von 6 Jahren neu gewählt werden.

Wir bitten alle wahlberechtigten Gemeindeglieder unseres Pfarrsprengels Vetschau sehr herzlich, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Nähere Informationen zur Gemeindekirchenratswahl am Sonntag, dem 6. Oktober

Zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr wird in der Deutschen Kirche gewählt.

Während des Gottesdienstes zwischen 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr wird die Wahlhandlung ruhen.)

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind (oder als Erwachsene getauft wurden).

Sie erhalten eine Wahlbenachrichtigung zugesandt

Das **Wahlberechtigtenverzeichnis** wird vom 9.9. bis 21.9. im Gemeindebüro zur Auskunfterteilung ausliegen.

Gegen fehlende oder fehlerhafte Eintragungen kann Beschwerde erhoben werden.

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl!

Die Briefwahlunterlagen sind in ausreichendem Zeitraum vor dem Wahltermin im Gemeindebüro oder über das Pfarramt erhältlich.

Das Gemeindebüro ist in der Regel geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr; ansonsten nach telefonischer Absprache:

(Gemeindebüro: Tel 598538; Pfarramt: Tel. 2054)

Gewählt werden sechs der Kandidaten zu Ältesten im Gemeindekirchenrat.

Die folgenden Gemeindeglieder sind zur Wahl vorgeschlagen und bereit für den Gemeindekirchenrat zu kandidieren

Erinnerung und Irrtum - Die Wappen in der Deutschen Kirche zu Vetschau

„Die Gutsbesitzer, denen in den Jahrhunderten Vetschau gehört hatte, hatten oben an der Decke der Deutschen Kirche

ihre Wappen anbringen lassen.“ So steht es bei Ehm Welk in der „Lebensuhr des Gottlieb Grambauer.“ Er hatte es wohl so übernommen aus den Lebenserinnerungen seines alten Vaters Gottfried, der - gebürtig aus Groß-Klessow - einst in Vetschau das Tischlerhandwerk erlernt hatte. Gleichermassen übernommen die Namen, die da stehen: Lynars, Rabenaus, Schliebens, Promnitzens, Zabeltitzens, Pourtalès, Fürsten Reuß.

Doch wer in der Deutschen Kirche zu Vetschau an die Decke schaut, entdeckt da keine Wappen. Da nicht, aber an den Logenbrüstungen der ersten Empore, teils angebracht, teils aufgemalt. Und weder haben die von Rabenaus je auf Schloss Vetschau gesessen noch sind die von Reuß in Vetschau je Fürsten gewesen. Die von Rabenau waren die Besitzer von Repten und Lobendorf. Ihr Wappen - gleich an zwei gegenüberliegenden Logen - ist auch nicht das einzige von dörflichen Gutsherrschaften. Und gefürstet worden war eine Linie der Familie zu Lynar. Aber zwischen der Vetschauer Zeit des alten Gottfried Welk und der Niederschrift seiner Erinnerungen lagen glatte 70 Jahre - da konnten sich in die Erinnerung schon Irrtümer einschleichen.

Ja also, was ist nun? Welches Wappen ist nun exakt welcher Familie zuzuordnen? Das Brandenburgische Landeshauptarchiv in Potsdam hat Auskunft gegeben. Kommen Sie mit in die Deutsche Kirche. Wir beginnen ganz vorne rechts neben dem Altar an der schlossherrschaftlichen Loge.

Da finden wir das Wappen jener 1806/1807 gefürsteten Linie der Familie zu **Lynar**. Von 1794 bis 1842 war Vetschau im Besitz von Lynars. Und dann noch einmal von 1879 bis 1912.

Rechts daneben das Allianzwapen (Doppelwapen von Eheleuten) des Grafen **Reuß** und der Agnes Sophie geb. Gräfin von **Promnitz**. Sie besaßen Vetschau vor den Lynar, denen sie Vetschau verkauften.

Es folgt das Wappen des Heinrich Graf von **Pourtalès-Georgier**. Er besaß Vetschau nach den Lynar für zwei Jahre von 1842 bis 1844. Unter seinem Wappen ist noch die ursprüngliche Farbgebung jener Stelle vorfindlich.

Es folgen die Logen der dörflichen Gutsherrschaften.

Dort zuerst das Allianzwapen des Otto Ernst von **Langenn** und seiner zweiten Ehefrau Christiane Henriette von **Thielau**. Die Familie von Langenn war von 1729 bis 1823 Besitzer des Gutes Stradow. Das Wappen entstammt der genannten Ehe aus den Jahren 1761 - 1771. Der Vogel mit dem Ring im Schnabel stellt eine Nachtigall dar!

Es folgt das Wappen derer von **Rabenau**, das gegenüber an der „Reptener Loge“ noch einmal erscheint. Die Rabenau waren von 1769 bis 1861 Besitzer von Repten und zeitweise Lobendorf. Der Vogel mit dem Ring im Schnabel ist hier ein Rabe!

[Nachfolger derer von Rabenau auf Repten und Lobendorf war General von **Leszczynski**, dessen Wappen im Bleiglasfenster der „Reptener Loge“ durch Kriegsfolgevandalismus zerstört worden ist und daher in der Darstellung unbekannt.]

Unter der Orgelempore das Wappen derer von **Zabeltitz** - eine Erinnerungsdarstellung. Die von Zabeltitz waren von Mitte des 15. Jahrhunderts bis 1540 Besitzer von Vetschau.

An der Orgelempore das Wappen des Christian Dietrich von **Schlieben**, der als Letzter aus seiner Familie Vetschau noch einmal für kurze Zeit - 1715 - 1721 - neben Stradow besaß. Der ununterbrochene Familienbesitz an Vetschau seit 1540 nach denen von Zabeltitz war im Jahr 1688 zu Ende gegangen.

An der „Reptener Loge“ links des Rabenauschen Wappens das Wappen derer von **Leipziger** in allerdings dilettantischer

Ausführung und falscher Farbgebung. Amadeus Adolf von Leipziger erwarb das Gut Repten 1750. Nach seinem Tode 1764 kam Repten durch die Heirat seiner Tochter Juliane Dorothea mit August Ferdinand von Rabenau in den Besitz der Familie von Rabenau bis 1861. Siehe oben.

So zeigen die Wappen an der Emporenbrüstung der herrschaftlichen Logen der Deutschen Kirche einen Ausschnitt der Besitzverhältnisse in und um Vetschau bis zum 2. Weltkrieg. Bilder, die Geschichte erzählen. Nunmehr ohne Irrtümer und Legenden.

*Klaus Lischewsky, Pfr. i. R., Vetschau,
nach den Informationen des Brandenburgischen Landes-
hauptarchivs, W. Heegewaldt.*

Anzeigen



für das Gebiet der Ämter und Städte Calau, Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald, Luckau, Burg (Spreewald), Lieberose/Oberspreewald, Altdöbern, Unterspreewald, Gemeinde Märkische Heide, Gemeinde Heideblick und Vetschau/Spreewald

Juli 2013 – August 2013

Amt Altdöbern

Naturpark Lausitzer Landrücken

Die Versammlung der Kraniche

Fürstlich Drehna - Naturfreunde sind im August herzlich zur Versammlung der Kraniche im Naturpark Niederlausitzer Landrücken eingeladen. Dann treffen sich Jung und Alt am Borcheltbusch zwischen Goßmar und Freesdorf und Interessierte haben jeden Samstag und Sonntag die Gelegenheit, die Gesellschaft kennenzulernen. Die Gäste werden von den Naturpark-Rangern auf dem Aussichtsturm um 19:00 Uhr (3. - 11. August) bzw. 18:30 Uhr (17. - 31. August) erwartet. Sie sollten wetterfeste Kleidung und nach Möglichkeit ein Fernglas mitbringen.

Die Versammlung der »Glücksvögel« ist eine faszinierende Tradition. Während der Brutsaison leben Kranichpaare sehr scheu und sind nur selten zu beobachten. Im Naturpark wurden im vergangenen Jahr 64 Revierpaare und 31 Junge ausgemacht. Mehrere hundert Junggeßellen sind weniger öffentlichkeitsscheu und nahezu das ganze Jahr über auf Feldern und am Borcheltbusch zu entdecken.

Im Sommer gesellen sich die Paare der Region mit ihrem Nachwuchs zu den Nichtbrütern. So versammeln sich bis Ende August allabendlich rund 1.000 der schönen Vögel, um sich zu putzen und zum Schlafen in die Wasserflächen am Borcheltbusch einzufließen.

Vom Beobachtungsturm aus sind sie bei ihrem Abendritual meist ausgezeichnet zu beobachten. Die Ranger stellen dazu ein Spektiv - ein großes Fernglas - auf. Und selbst, wenn die Kraniche mal auf sich warten lassen, gibt es einiges zu erleben: z. B. verschiedene Enten und Gänse auf dem Borcheltsee und Singvögel im Gebüsch. Es lohnt sich, an lauen Sommerabenden den Naturpark aus der »Vogelperspektive« zu entdecken.

Info: Naturparkverwaltung, Tel. 035324 3050

Amt Burg (Spreewald)

13. - 14. Juli, 10:00 - 18:00 Uhr

12. Spreewälder Handwerker- und Bauernmarkt mit traditionellem Handwerk, regionalen Produkten, Spreewälder Traditionen, ganzjährigem Kulturprogramm und Tombola; Samstag 19:00 - 22:00 Uhr Tanz, Eintritt frei

Burg (Spreewald), Festplatz

18./27. Juli/1./10. August, 16:00 Uhr

Geführte Ortswanderung: Von slawischer Besiedlung, Preußenkönigen und Sagengestalten - Wanderung durch die Geschichte von Burg

3 € p. P., mit GästeCard frei

Burg (Spreewald), ab Touristinformation

20. Juli, 19:30 Uhr

Brandenburgische BäderMusik: Goldstücke - Deutsche Chansons mit »Vivien«; Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Burg (Spreewald), Weidenburg

27./28. Juli, 10:00 - 18:00 Uhr

Burger Töpfermarkt

Burg (Spreewald), Festplatz

27. Juli, 14:00 Uhr

120. Hahnrupfen der Domowina-Jugend Burg

Burg (Spreewald), Wendenkönigstraße 20 - 22

3. August, 14:00 - 17:00 Uhr

Heimattubenfest mit Spreewälder Folklore, regionalen Produkten, Musik und Unterhaltung, Eintritt frei

Burg (Spreewald), Heimattube, Dreiseitenhof

3. August, 18:00 - 24:00 Uhr

Lange Nacht der Kunst- und Handwerkshöfe

Aktionen, Führungen, Wissenswertes und Kulinarisches auf den teilnehmenden Höfen, Eintritt frei, Shuttleverkehr ab Touristinformation

Burg lt. Fahrplan

Burg (Spreewald), Höfe im Ortskern und in der Streusiedlung

10. August, 19:00 Uhr

Burger KunstGenuss: »Thunder Road - Bruce Springsteen und die Zukunft des Rock and Roll«; Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Burg

Burg (Spreewald), Weidenburg





Gemeinde Heideblick

18. August 2013, um 14:00 Uhr

Die Randfichten live auf der Waldbühne Gehren

Kartenvorverkauf:

Gemeinde Heideblick Tel. 035454 8810

Gemeinde Märkische Heide

12. - 13. Juli 2013

Strandfest in Groß Leuthen

12.07. - ab 20 Uhr Beachparty

13.07. - ab 15 Uhr Blasmusik, Männerchor, Spiel und Spaß für Kinder

ab 19 Uhr Disco mit DJ Jens, Feuerwerk und Bootskorso

13. Juli 2013

Dorffest in Schuhlen-Wiese

mit Fußballturnier, Spaß für Jung und Alt, Countrymusik mit „Real Good Buddies“ und Disco

27. Juli 2013

Altechniktreffen & Dorffest in Kuschkow

mit einem bunten Programm für die ganze Familie

28. Juli 2013

Trödelmarkt in Groß Leuthen

von 10:00 bis 16:00 Uhr

an der Scheune - nahe der Sparkasse

jeden letzten Sonntag von März bis Oktober

Anmeldung bitte unter Tel. 0163 3717652

E-Mail: scheunensommer-verein@gmx.de

4. August 2013, 17:00 Uhr

Brandenburgische Sommerkonzerte

in Pretschen

mit dem Blechbläserensemble „Ambrassador“

im Gewächshaus auf dem Landgut

Karten erhalten Sie im Hofladen in Pretschen oder unter www.brandenburgische-sommerkonzerte.de

Stadt Lübben (Spreewald)

20. Juli, 20:00 Uhr

Lübbener Kahnnacht »Sinnlichkeit & Sehnsucht«

Ort: Hafen 1/Schlossinsel

Infos: www.luebben.de

27. Juli, 11:00 - 19:00 Uhr

Die singenden Wirte zu Gast im Spreewald

Lübben hat einige Originale. Und einen kennt mit Sicherheit jeder - »Gün- ni den singenden Spreewaldwirt«. Einen Wunsch hat Günter Schmidt seit langem. Einmal sollte das singende Wirtetreffen auch die Lübbener begeistern. In diesem Jahr ist es nun soweit. Die musikkaffinen Gastwirte aus ganz Deutschland geben sich die Ehre und werden Lübben nicht nur mit Ihren Liedern begeistern! Die Niewitzer Blasmusikanten verbinden seit vielen Jahren eine Freundschaft mit dem Lübbener Musiker. So ist es eine Selbstverständlichkeit, dass sie das Programm eröffnen. Die singenden Wirte aus Franken, Berlin-Lichtenberg, das Original aus dem Lausitzer Seenland, Vogtland, Thüringen, Spreewald und natürlich Gün- ter Schmidt werden für Stimmung und gute Laune sorgen

Ort: Mehrzweckhalle »Blaues Wunder«

Karten: Touristinformationen Lübben, Luckau, Lübbenau, Burg, Schwie- lochsee und Straupitz

27. Juli, 17:00 Uhr

Kunstkahnfahrt zur [aquamediale 9] - Weites Land

Ort: Abfahrt: Hafen 1 an der Schlossinsel

Weitere Fahrten: 3., 10., 17. und 24. August, jeweils 17:00 Uhr

Infos unter: www.aquamediale.de

28. Juli, 17:00 Uhr

Mixtur im Bass - Orgelkonzert mit Prof. Martin Schmeding, Freiburg/ Breisgau

16:00 Uhr Kirch- und Orgelführung

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

7. August, 19:30 Uhr

Romantische Accorde »Die Gedanken sind frei«

Musikalische Soirée aus »Des Knaben Wunderhorn«. Ein literarisch- musikalisches Programm mit dem Kalliope-Team: Gisela M. Gulu - Mo- deration, Lusako Karonga - Wort & Gesang, Armin Baptist - Klavier

Ort: Herrenhaus Neuhaus, Steinkirchen

9. und 23. August, 15:00 Uhr

Kriminelle Kahnfahrt »Tödlicher Spreewald«

Im Spreewald treiben, neben gekenterten Touristen auch immer wieder Leichen in den Spreewaldfließen. Mörderische Kahnfahrt mit Autor und Kabarettist Michael Klein. Rätselhafte Todesursachen, geld- und macht- gierige Ex-Stasi- und Jungkapitalisten, Sportler mit einem Drang nach dem schnöden Mammon und viele andere zwielichtige Gestalten und Protagonisten hat die literarische Ader von Heinz-Michael Klein bisher in den Spreewald geführt

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

Tickets shop.tixoo.com

10. August, 10:00 - 14:00 Uhr

Kunstworkshop zur [aquamediale 9] - Weites Land für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren

Ort: Insel Wassergasse

Infos: www.aquamediale.de

10. August, 20:00 Uhr

Krimikahnfahrt zur [aquamediale 9] - Weites Land

Ort: Abfahrt: Hafen 1, Schlossinsel

Infos: www.aquamediale.de



11. August, 11:00 Uhr

Klangkunst und Performance zur [aquamediale 9] in Kooperation mit dem Deutschlandradio

Ort: Abfahrt: SpreeLagune, südlich der Schlossinsel
Infos: www.aquamediale.de

16. August, 19:30 Uhr

Konzert mit Angelika Milster „Classic meets Musical“

Ort: Paul-Gerhart-Kirche

17. August, 13:00 Uhr

2. Spreewälder Kahnstechen

16 Mannschaften mit je 8 Teamplayern kämpfen erneut um Ruhm und Ehre. Gefahren wird mit je zwei echten baugleichen Spreewaldkähnen. Eine Mannschaft besteht aus 6 Paddlern (mit Stechpaddel), einem Steuermann sowie dem Trommler, der den Takt angibt. Wie immer sind gemischte Teams oder auch reine Frauen- bzw. Männerteams erwünscht. Die Startplätze werden vorab ausgelost, während in den Rennen das KO-System gilt. Am Ende des Wettkampfs werden verschiedene Kategorien wie die besten drei Teams, das Beste Ladies-Team, das kreativste Team und dieses Jahr erstmalig der Lucky Loser geehrt! Eine prominente Jury begleitet das Rennen und achtet auf strenge Einhaltung der Wettkampfregeln! Dennoch kommt auch 2013 der Spaß nicht zu kurz. Während und nach dem Rennen sorgt die Spreeuferparty unter freiem Himmel mit Live-Musik und Unterhaltung für reichlich Abwechslung
Ort: Warmbad Lübben, Straße Am Spreeufer

23 - 25. August, 10:00 - 18:00 Uhr

Messe »LebensArt« - Erlesenes und Schönes für Haus und Garten

»LebensArt« ist inzwischen zum Synonym für die besondere Verkaufsmesse in Deutschland geworden, wenn es um ein schöneres, individuelleres Leben und Wohnen geht. Bei dieser Veranstaltungsserie verbindet Veranstalter, Aussteller und Publikum die gemeinsame Leidenschaft für Exklusives, Seltenes und Ausgefallenes.

Ort: Schlossinsel

Infos: www.lebensart-messe.de

24. August, 20:00 Uhr

Lübbener Kahnnacht »Sonne, Mond und Sterne«

Die Kahnfahrten beginnen ab 20.00 Uhr, 21.00 Uhr und 22.00 Uhr. In 3er-Konvois, etwa alle 10 Minuten.

Mit wechselnden Themen entführen die Kahnächte ihr »schwimmendes« Publikum ins Reich der Fantasie oder der Erinnerungen. Frau Luna lädt zum Mondflug und der Besuch aus der Milchstraße ist auch gerade in Lübben gelandet. Auf der Rückseite des Mondes lauern getanzte Alpträume und ein Werwolf mit Körperfeuerakrobatik. Den dunklen Mächten entronnen lädt das Duo Wandelbar zu silbernen Nächten und goldenen Tagen und »Wie ein Stern in einer Sommernacht« zieht die Flotte der beleuchteten Kähne vorbei an Elfenklängen und weiteren vergnüglichen Darbietungen an den Gestaden der Spree vorbei.

Ort: Hafen 1/Schlossinsel

Tickets shop.tixoo.com

25. August, 17:00 Uhr

Konzert mit den „Trintiy Gospels“ aus Finsterwalde unter Leitung:

A. Jäger

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Preis Kein Eintritt; um eine Spende wird gebeten

(Änderungen vorbehalten)

Stadt Lübbenau / Spreewald

Ausstellungen:

bis Juli

Wanderausstellung im »Haus für Mensch und Natur« des Biosphärenreservates Spreewald. Mit drei Säulen wird über die sehenswerten Besucherzentren der 15 Brandenburger Naturlandschaften informiert. Infos unter Tel. 03542 89210

bis 31. Oktober

DEFA-Märchen-Traumfabrik im Spreewald-Museum. Unvergessene Kostüme und Requisiten von Aschenbrödel's drei Zaubernüssen bis zu den bestickten Schuhen des Kleinen Muck. Infos unter 03542 2472

bis 31. Dezember

Ehm-Welk-Straße 45

Werkstatt für sorbische Eier. Bilderreise von Lissabon nach Macau, sorbische Ostereier selber machen, Stadtführung durch die Altstadt und den Schlossbezirk. Infos unter 0162 7076337.

Veranstaltungen:

4. bis 7. Juli

Altstadt Lübbenau

Spreewald- und Schützenfest. Zum 42. Mal, das traditionelle Fest mit zahlreichen Veranstaltungen und bunten Bühnenprogrammen. Infos unter Tel. 03542 850.

5. Juli

Spreewald Touristinformation Lübbenau

Spreewälder Handwerkstour quer durch den Spreewald. Traditionelles Handwerk und Spreewälder Brauchtum erleben. Infos unter Tel. 03542 3668.

6. Juli, 22:00 Uhr

Spreewälder Lichtnacht - Während der unverwechselbaren Kahnfahrt werden Lichter sichtbar. Infos unter Tel. 03542 3604.

12. Juli, 19:30 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

Elisabeth - **PREMIERE.** Sensationelles, wahrscheinlich letztes und bisher noch unbekanntes Stück von W. Shakespeare - entdeckt, aufgeschrieben und mit Musik versehen von Matthias Härtig. Infos unter Tel. 03542 88966 99.

13. Juli, 21:00 Uhr

Gleis 3/Kulturhof

„Casket“, „Cannibal Instinct“, „Balcanium“ & „Shrike“ - Ein Abend mit Metal, Death- und Blackmetal. Infos unter Tel. 03542 43441.

13. Juli

Wotschofska

Rock in Wotschofska - Erleben Sie ein einzigartiges Rockkonzert auf der Insel Wotschofska mitten im Spreewald! Suzi Quatro und ihre Band werden die Insel zum Beben bringen. Infos unter Tel. 03542 3668.





14. Juli, 16:00 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

„Elisabeth“ - Welturaufführung eines verschollen geglaubten Shakespearestückes. Das Stück, eine Posse im besten Sinne, widmet sich dem Streit um die Urheberschaft der Theaterstücke William Shakespeares. Infos unter Tel. 03542 8896699.

14. Juli, 17:00 Uhr

Nikolaikirche

Chorkonzert - Renaissancemusik aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Infos unter Tel. 03542 2662.

14. Juli, 19:30 Uhr

Sommertheater 9 3/4

„Elisabeth“ - Welturaufführung eines verschollen geglaubten Shakespearestückes. Das Stück, eine Posse im besten Sinne, widmet sich dem Streit um die Urheberschaft der Theaterstücke William Shakespeares. Infos unter Tel. 03542 8896699.

15. Juli, 15:00 Uhr

Haus der Harmonie

Tanztee - Kaffee und Kuchen in einem angenehmen Ambiente, Unterhaltung und Musik mit Jürgen Schöps. Infos unter Tel. 03542 - 2000.

16. Juli, 10:00 Uhr

Gleis 3/Bunte Bühne

Kunterbunte Märchenstunde. Der Sachsendreyer öffnet seine Märchenschatzkiste für kleine und große Leute ab 5. Infos unter Tel. 03542 889 66 99.

18. Juli, 10:00 Uhr

Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Unterspreewaldtour - Folgen Sie den Spuren des Bibers in Richtung Unterspreewald. Infos unter Tel. 03542 3668.

19. Juli, 16:00 Uhr

Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Stadtführung durch Lübbenau - Klassische Führung durch den historischen Stadtkern von Lübbenau. Infos unter Tel. 03542 3668.

19. Juli, 19:30 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

Elisabeth - Sommertheaterposse mit Musik. Infos unter Tel. 03542 8896699.

20. Juli, 18:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

„Liebeserklärung an virtuose Streicherkunst“ mit dem Arco Quartett - Musikalischer Reigen an den Ufern der Spree. Infos unter Tel. 03542 3668.

20. Juli, 21:00 Uhr

Gleis 3/Kulturhof

»Skiltron« (ARG) »Schleiße Stankend Gliud« & »Mysterion« - Folkmetal. Infos unter Tel. 03542 43441.

21. Juli, 16:00 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

Elisabeth - Sommertheaterposse mit Musik. Infos unter Tel. 03542 8896699.

23. Juli, 10:00 Uhr

Gleis 3/Bunte Bühne

Kunterbunte Märchenstunde. Der Sachsendreyer öffnet seine Märchenschatzkiste für kleine und große Leute ab 5. Infos unter Tel. 03542 8896699.

25. Juli, 19:00 Uhr

Kirche Zerkwitz

Orgel und Prosa - mit der Jungschriftstellerin Linda Lorenz. Infos unter Tel. 03542 2662.

25. Juli, 18:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

„Leidenschaft zu Tango und Tanz“ mit Media Luna - Der Spreewald wird zur Bühne für eine spektakuläre Melange. Infos unter Tel. 03542 3668.

26. Juli, 09:00 Uhr

Spreewald-Touristinformation Lübbenau

Spreewälder Handwerkstour - Traditionelles Handwerk und Spreewälder Brauchtum erleben. Infos unter Tel. 03542 3668.

28. Juli, 16:00 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

Tante Charley - WIEDERAUFNAHME. Komödie mit Musik von Matthias Härtig. Infos unter Tel. 03542 8896699.

3. August, 19:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

HAFFENFEST mit Mitternachtsspektakel. Infos unter Tel. 03524 2225.

4. August, 16:00 Uhr

Gleis 3/Bunte Bühne

Michael Apels alte Schellackplattenkiste. Michael Apel bittet mit alten Schellackplatten zum Tanz. Infos unter Tel. 03542 8896699.

5. bis 8. August, 21:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Filmnächte 2013 - Spreewald-Open-Air-Premiere für Krimi-Fans am Rande des Lübbenauer Hafenbeckens. Infos unter Tel. 03542 2225.

6. August, 19:30 Uhr

Sommertheater Gleis 9 3/4

Tante Charley. Komödie mit Musik von Matthias Härtig. Infos unter Tel. 03542 8896699.

9. August, 22:00 Uhr

Großer Spreewaldhafen

Spreewälder Lichternacht „Zauber der Landschaft“. Infos unter Tel. 03542 2225.



10. August, 21:00 Uhr

Gleis 3/Kulturhof

»Deville« & »Iron Blade« - Rock aus Schweden und Trashmetal. Infos unter Tel. 03542 43441.

Nutzen Sie auch den digitalen Veranstaltungskalender der Stadt Lübbenu/Spreewald unter www.luebbenau-spreewald.de (Kultur)

Stadt Luckau

Ausstellungen/Dauer-, Sonderausstellungen

im Niederlausitz Museum Luckau in der Kulturkirche:

Dauerausstellungen

- Luckau - Tor zur Niederlausitz, Mensch. Kultur. Natur.,
- Im Knast. Strafvollzug und Haftalltag in Luckau 1747 -2005.
- noch bis 18. August
„Luckauer Hausgeschichte(n) - Eine Spurensuche“ Jubiläumsausstellung zum 100. Jahrestag des Museums
- noch bis 18. August
Max Pietrzak (1923 - 1984) zum 90. Geburtstag. Komponist und Musiker aus Leidenschaft

noch bis 30. August

Fotoausstellung „Galapagos Inseln“

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

noch bis 22. September

»Von Menschen, Mäusen und anderen Tieren ...«

Cartoons, Objekte und vieles mehr von Uli Stein

Cartoonlobby, Nonnengasse 3, 15926 Luckau

noch bis Oktober

Bilderausstellung von Renate Winkler

St. Nikolai Kirche Luckau

Veranstaltungen

28. Juli, 10:00 Uhr

(Un-) Erkannt am Wegesrand

Treff: Besucherzentrum Gärtnereihaus Fürstlich Drehna (Naturpark Niederlausitzer Landrücken)

28. Juli, 14:00 - 16:00 Uhr

Tierisch was los in Wanninchen (Kinderveranstaltung)

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

30. Juli, 13:00 - 17:00 Uhr

Mit Oma und Opa auf Entdeckungstour - ein Tag mit ihren Enkelkindern bitte anmelden

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

10. August, 9:00 - 18:00 Uhr

Sielmanns Natur-Foto-Seminar für Hobbyfotografen

bitte anmelden

Heinz Sielmann Naturparkzentrum Wanninchen im OT Görlsdorf

Vorschau

17. August Kreblitzer Trödel- und Teilemarkt und 1. Treckertreffen im OT Kreblitz

24. August Stundenschwimmen 20:13 - NEUER TERMIN !!!

Schwimmbad Luckau, Am Anger

Änderungen vorbehalten! Mehr Informationen unter www.luckau.de.

Amt Lieberose / Oberspreewald

Juli

13. Juli, 19:30 Uhr

Mit den Ohren sehen und den Händen fliegen ...

Fledermausabend für Familien und andere Nachtschwärmer mit Fledermausspielen und Netzfang. Der Treff am Waldwegeeinfahrt Rammoltsee (500 m nördlich von Butzen), Beitrag circa 3,00 €. Dauer: circa 3 Stunden, je nach Erlebnis

Bitte warme Kleidung und Taschenlampe mitbringen.

13./14. Juli, 10:00 Uhr

2. Spreewaldbahnfest

»115 Jahre Spreewaldbahn«, Historische Ausstellungen, Modellbahnen, am Spreewaldbahnhof in Straupitz

14. Juli, 17:00 Uhr

Konzert mit dem Magaliesberg-Kinderchor

aus Pretoria/Südafrika in der Schinkelkirche Straupitz

20. Juli, 13:47 Uhr

666 Jahre Alt Zauche

20. Juli, 10:00 Uhr

Kunst- und Handwerkermarkt in Goyatz

26. Juli bis 4. August

Nach 120 Jahren besucht wieder ein Kaffenkahn den Schwiellochsee, Ankunft des Kaffenkahns am 26. Juli, um 16:00 Uhr am Gasthaus »Hafenterrassen« in Goyatz - den Fahrplan und weitere Informationen unter: www.leichhardtland.de oder Tel. 035478 179090

27. Juli

12. Drachenbootrennen auf dem Schwiellochsee

Infos unter: www.drachenboot-schwiellochsee.de

August

1. August, 19:00 Uhr

Vortrag von André Parade

„Sollte man Ludwig Leichhardt kennen“
im Museum in Trebatsch





3. August, 14:00 Uhr

34. Bootskorso auf dem Schwielochsee

Nonstop-Unterhaltung, Feuerwerk und Lasershow auf dem Wasser am Strand von Goyatz

Infos unter: Tel. 035478 179090, www.teg-lds.de

3. August, 21:00 Uhr

Faszination Nachttiere

Erlebnispädagogische Nachtwanderung der besonderen Art für Familien und andere Nachtschwärmer.

Treff ist im Schlosshof Lieberose

Beitrag 3,00 €, Dauer: circa 3 Stunden

Bitte warme Kleidung und Taschenlampe mitbringen.

11. August, 11:00 Uhr

Rund um den Teerofensee

„Auf den Spuren von Nutzung und Wildnisentwicklung“

Wanderung mit der Märkischen Oderzeitung.

Der Treff ist bei der Anmeldung zu erfragen. Dauer: circa 3 Stunden (5 km)

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Anmeldung erforderlich. Ab den 01.08.2013 möglich per E-Mail: wildesbrandenburg@moz.de

Amt Unterspreewald

17. Juli 2013, 10:00 Uhr

Ranger-Erlebnistour - Mit dem Kahn durch den Unterspreewald

Die Naturwacht Unterspreewald Schlepzig bietet eine 6-stündige Rangerkahntour durch das Biosphärenreservat rund um Schlepzig an. Dabei werden sowohl Tier- und Wasserpflanzenwelt erkundet und beobachtet. Naturwacht Unterspreewald Schlepzig 15910 Schlepzig Tel: 035472 5230, E-Mail: spreewald@naturwacht.de, Internet: www.naturwacht.de

3. August 2013 - 4. August 2013

Traditionelles Schlepziger Dorffest mit Kahnkorso

Landgasthof 15910 Schlepzig, Dorfstraße 53 Tel: 035472 6620, Internet: www.spreewaldbrauerei.de

6. August 2013, 10:00 Uhr

Der Kriegbusch - geführte Radtour um Schlepzig

Eine geführte Radtour von Schlepzig Richtung Krausnick und zurück - mitten durch die Schönheit des Unterspreewaldes! Treff: Infozentrum des Biosphärenreservates Spreewald, Dorfstraße 52, Dauer: ca. 3 Stunden

Stadt Vetschau / Spreewald

6. Juli, 09:30 Uhr

Einblick in die Storchenkinderstube

Radtour rund um die Vetschauer Storchenhorste, ca. 15 km.

Treffpunkt: Weißstorch-Informationszentrum, Drebkauer Straße 2

Eine Veranstaltung des NABU Regionalverband Calau.

20. Juli

Radduscher Heuschobern

Rahmenprogramm mit Kaffee und Kuchen. Infos: www.spreewaelderhofladen.de.

Veranstaltungsort: Raddusch, Spreewälder Hofladen GmbH, Schulweg 2

2. - 4. August

22. Vetschauer Stadtfest

mit Traditionellem, Bewährtem und einer großen Party.

Infos: www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Markt und anliegende Straßen

10. August, 21:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - SIX in Concert

Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr, Infos unter www.vetschau.de

Tickets unter www.six-rockband.de und www.tixoo.com.

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

11. August, 14:00 - 18:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - Musik aus der Region

14:00 - 16:00 Uhr Musikverein Vetschau e. V.,

16:00 - 17:00 Uhr Kathrin Jantke, Infos unter www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

15. August, 18:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - Musik & Kino

Einlass: 18:00 Uhr, 18:30 Uhr Livemusik mit Secret Basement, 20:00 Uhr

Open-Air-Kino »Sehnsucht« (1989), Infos unter www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

16. August, 20:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - Ballettabend/Tanztheater

Beginn 20:00 Uhr. »Metamorphosen der Liebe - Sacre du printemps«

Ballett des Sorbischen National-Ensembles. Infos unter www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

17. August, 20:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - Slawische Nächte

Beginn 20:00 Uhr. Slawische Nächte - »Geraubte Küsse, gestohlene

Herzen« Ballett, Orchester und Chor des Sorbischen National-Ensembles und Gäste. Infos unter www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

18. August, 14:00 Uhr

7. Sommerfestspiele - Familiensonntag

15:00 Uhr »Wo ist Milenka?“ Nach Motiven aus dem gleichnamigen

Kinderbuchs von Ingrid Nagel. Chor und Band des SNE. Bastelstraße,

Kinderschminken etc. Infos unter www.vetschau.de

Veranstaltungsort: Raddusch, Slawenburg

